

**Begegnungszentrum für
aktive Gewaltlosigkeit**
Wolgangerstr. 26
4820 Bad Ischl
Österreich  - Autriche

DVR: 0717169

Tel. +43-6132-24590
E-mail: info@begegnungszentrum.at
www.begegnungszentrum.at
ZVR-Zahl: 716580903

SPARKASSE  Konto Nr. 0600-970305
Bad Ischl AG (Blz. 20314)
IBAN: AT922031400600970305 BIC: SKBIAT21XXX

Jährlicher Mitgliedsbeitrag inkl. Rundbrief: (Neu ab 2009!)
für *ordentliche Mitglieder:*

€ 45,- Erwerbstätige, Lebensgemeinschaften und Familien

€ 17,- Erwerbslose

für *außerordentliche Mitglieder:* mindestens € 90,-

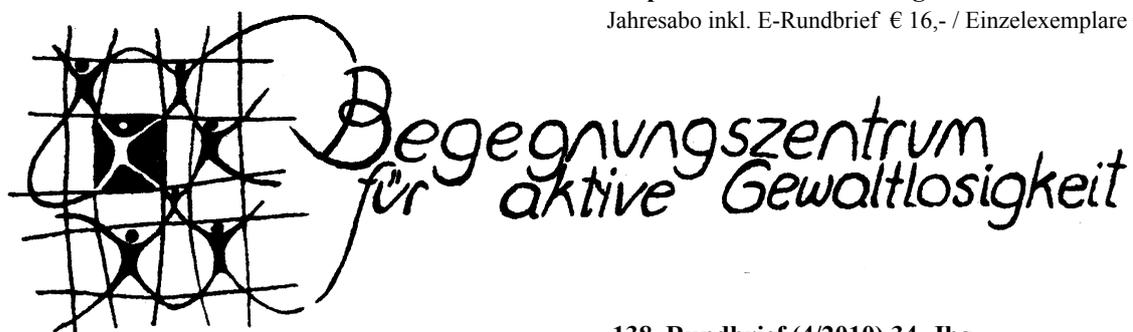
für *unterstützende Mitglieder:* in freiwilliger Höhe

Beitrittsgebühr:

Einmaliger Beitrag in gleicher Höhe wie der jährlicher Mitgliedsbeitrag. (Siehe oben - gilt als 1. Mitgliedsbeitrag)

Empfohlener Kostenbeitrag für Rundbrief :

Jahresabo inkl. E-Rundbrief € 16,- / Einzelexemplare € 4,20



Dezember 2010

Liebe Freunde!

Wir haben uns sehr gefreut, dass Bischof Erwin Kräutler heuer den Alternativen Nobelpreis erhalten hat. Umso mehr da wir im November bei den Projekten der Hoffnung in Vorarlberg und im September beim 30 Jahr-Treffen der Alternativen Nobelpreisträger waren. Für den Kampf gegen den Belomonte Staudamm braucht Erwin Kräutler noch dringend Unterstützung. (Siehe S. 4 - 5.) In Vorarlberg gedachten wir auch des Solarpioniers Hermann Scheer der im September plötzlich verstorben ist.

Eher im kleinen Kreis haben auch wir Ende Oktober unser 30 Jahr-Vereinsjubiläum gefeiert. Alle die den 137. Rundbrief mit der Einladung dazu nicht erhalten haben, aber gerne weiterhin Einladungen erhalten möchten, bitten wir dringend die wichtigen Informationen zum Rundbrief auf Seite 16 zu beachten.

Es ist für uns nicht immer einfach die richtige Auswahl an Texten aus der Fülle von Informationen für unseren gedruckten Rundbrief zusammen zu stellen. Wir versuchen daher meistens einige beispielhafte Aktionen oder Ereignisse zu dokumentieren, die auch zum Nachahmen oder Weiterhandeln animieren könnten. Siehe z.B. „Initiative Gentechnikfreies Osttirol“ oder „Wir gehorchen nicht“ (S. 11), oder "Gewaltfreier Widerstand gegen Belastungspakete" (S. 14). Manches was uns noch wichtig erscheint fällt aber dem Platzmangel zum Opfer z.B. dieses Mal der Text "Wirtschaftli-

138. Rundbrief (4/2010) 34. Jhg.

che Gerechtigkeit und Frieden" von Pax Christi.

Wie wichtig das Moratorium des Geoingeniering von S. 12 ist wurde uns vorallem auch in Gesprächen mit Maria Mies, Rosalie Bertell (Petition siehe Seite 4) und mit Claudia von Werlhof über die Planetare Bewegung für Mutter Erde bewusst.

In unsere E-Rundbriefe und Radiosendungen (s. S. 16) berichten wir mehr über die oben erwähnte Themen. Leider fehlt uns die Zeit um die wichtigen Interviews, welche wir in den letzten Monaten gemacht haben, auch zu transkribieren um sie dann im Rundbrief abzdrukken. Wir möchten gerne unsere große Büchersammlung besser verwerten und unser provisoisches Archiv besser ausbauen. Leider stoßen wir hier manchmal an unsere persönlichen Grenzen, vorallem wenn gesundheitliche Probleme dazukommen.

Vor unserer kommenden Generalversammlung am 26. März 2011 möchten wir gerne beraten, wie wir weitermachen. Neue Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen u.a. auch zum transkribieren und/oder übersetzen der Interviews sind herzlich willkommen. Bitte merkt den Termin vor und sendet uns eure Anregungen rechtzeitig vorher. Siehe S. 3.

Mit herzlichen Dank für jede Unterstützung, wünsche ich euch schöne Feiertage, einen guten Rutsch ins neue Jahr, Friede, Kraft und Freude.

Maria Reichl

Liebe Freunde,

im August waren es sechzig Jahre, dass ich mit meinen Eltern in das von uns mühsam erbaute (Holz)Haus hier eingezogen bin. Am Anfang stand die tatkräftige Hilfe von Freunden meiner Eltern, aber auch die Bedrohung unserer ökonomisch-sozialen Existenz durch örtliche Politiker und Bürokraten. Erst die Intervention aus der Landesregierung erlaubte es meinem Vater, seine Schuhmacherwerkstatt zu eröffnen, in der ich das Handwerk erlernte. Immer wieder - auch jetzt noch - überlege ich, wie es anders wäre, wenn wir uns damals in der Nähe der Stadt Salzburg angesiedelt hätten - mit mehr Kooperationsmöglichkeiten.

Dreißig Jahre später waren es Freunde in unserer Region und weltweit, die uns bei der Gründung unseres Vereins unterstützten. Von staatlichen Institutionen bekommen wir keine nennenswerten finanziellen bzw. organisatorischen Unterstützungen. Organisationen und Initiativen, die bisher diese Quellen nützen, müssen nun unter dem Spardiktat um ihre Existenz bangen (siehe Seite 14/15). Im kommenden „EU-Jahr des Ehrenamtes“ werden wie in diesem („EU-Jahr gegen Armut und soziale Ausgrenzung“) sozial Engagierte gelobt und ihnen gleichzeitig die Mittel entzogen. Wir berichten in unseren Radiosendungen „Begegnungsweg“ darüber (siehe S. 16).

Der Platz ist zu knapp um über alle wichtigen Begegnungen in den vergangenen Monaten zu berichten. Das 30-Jahr-Treffen der Alternativen Nobelpreisträger Mitte September in Bonn haben wir im „Rundbrief“ Nr.136 auf Seite 3 angekündigt. Obwohl uns die RLA-Organisatoren dieses Mal leider nur eine Zaungastrolche erlaubten, konnten wir doch einige unserer alten Freunde treffen und interviewen (siehe Seite 4, 16, Buchtipps S. 7 - 10)

Claudia von Werlhof traf in Bonn Rosalie Bertell (siehe ihre Petition auf Seite 4) und sorgt dafür, dass ihr aktualisiertes Buch „Planet Earth: The Latest Weapon of War“ in Deutsch publiziert wird. In der „Planetaren Bewegung für Mutter Erde“ greift Claudia die geschilderten Bedrohungen auf - siehe www.pbme-online.org und unseren „Rundbrief“ Nr. 136, Seite 14 - 15 und das Interview, Seite 16.

In Köln interviewte Maria die Maria Mies zu ihrem Text „Wann kommt das 'gute Leben'?“ (Rundbrief 136, Seite 13/14). Ich sprach mit ihrem Mann Saral Sarkar über seine Kapitalismuskritik und den „Ökologischen Sozialismus“ (www.oekosozialismus.net).

Vor zwei Wochen waren wir in Bregenz und haben bei den Treffen der Initiative "Projekte der Hoffnung" mitgemacht. Die Alternativen Nobelpreisträger Katarina Kruhonja, Sulak Sivaraksa und Linda Poppe

sprachen einen Tag lang mit uns. Für uns war die Gemeinschaft deswegen ein Erlebnis, weil wir nicht nur "neue" Freunde kennenlernten, sondern auch mit "alten" überlegten, wie wir unsere Zusammenarbeit reaktivieren können. Darunter waren auch Kaspanaze Simma, Biobauer und Christian Hörl, beide Mitgründer der Grünen, die sich - aus der Politik ausgestiegen - nun wieder mit Grundsätzlichem von Mensch und Natur beschäftigen. Wir danken auch Helmuth Rohner und seiner Basisgemeinde, den Mitarbeitern des Freien Radios Proton in Dornbirn sowie Pax-Christi-Mitarbeitern in Bregenz und Innsbruck für ihre Unterstützung.

Auch in der bei Redaktionsschluss zu Ende gehenden UN-Klimakonferenz in Cancun (siehe Seite 5/6) preisen die Propagandisten der Atomkraft diese als „Klimaretter“ an - als Teil ihrer weltweiten Kampagne. Können wir Atomkraftgegner ihr etwas Wirksames entgegensetzen? Mit weiteren Österreichern schloss ich mich am 9. Oktober den ca. 50.000 Aktiven an, die in München für Atomausstieg, Klimaschutz und die Energiewende demonstrierten. Zum Abschluss munterten uns u.a. die „Biermösl Bloßn“ und der Hans Söllner mit kritisch-witzigen Liedern und Appellen auf (s. S. 16). Nicht zu vergessen die wirksamen Proteste gegen den Castor-Transport nach Gorleben! Können wir in Österreich für die Eintragungswoche des Volksbegehrens „Raus aus EURATOM“ Anfang März ähnlich stark mobilisieren? (s. S. 3).

Auch im kommenden Frühling wollen wieder „Freiheits-Schiffe“ mit Hilfsgütern nach Gaza fahren (siehe Seite 11 und „Rundbrief Nr. 136, S. 16 - 18). Aktuelles dazu steht dann im E-Rundbrief.

Die Menge von Arbeit zu Hause und die Schneegestöber draussen halten mich von „vorweihnachtlichen“ Stadtbesuchen ab. Meine Abneigung hat sich verstärkt seit der Bad Ischler Stadtmanager Fasching im Ortszentrum die Weihnachtsengel in der Dekoration durch „doppelköpfige Pleitegeier“ (oder monarchistische Doppeladler) und ähnlichen kaiserdümmlichen Dekor ersetzen liess. Die ca. 180.000 EURO Kosten sollen Wirtschaftstreibende und Private - aus ihrem Spendentopf - sponsern - zu Lasten von spendenabhängigen Organisationen. Mittels medialer Gehirnwäsche durch die Regionalzeitungen soll bei den Bewohnern und Besuchern Kauf- und Schenkrausch stimuliert und Kritik unterdrückt werden. Unsere Radiosendungen verstehen wir auch als politische Bildungsoffensive dagegen. Buchtipps zu kritisch-satirischer Literatur über Kaiserkult, Rechtsruck und Überwachungsstaat findet ihr auf Seite 9/10.

Aufbauend war, nicht nur für mich, die 25-Jahr-Feier der Gesellschaft für bedrohte Völker Österreich. Und auch ihr Kalender „Lebenszeichen 2011“ in dem

uns Sprecher von indigenen Völkern ihre Ansichten und Erfahrungen zu „Autonomie und Selbstbestimmung“ nahe bringen (siehe Seite 10).

Wünschen wir uns, dass unser gewaltfreier Widerstands und -spruchsgeist auch 2011 die nötige gemeinschaftliche Energie entwickelt - und dass wir zwischendurch auch das Leben genießen

Euer Matthias Reichl

Presseaussendung von atomstopp_oberoesterreich

am 07.12.2010

EURATOM-Volksbegehren

atomstopp: Österreich sagt NEIN zu Atomenergie!

EURATOM-Volksbegehren liegt zwischen 28. Feber und 7. März 2011 zum Unterschreiben in allen Gemeinden/ Magistraten österreichweit auf!

"Das Innenministerium hat unserem Antrag auf Durchführung des EURATOM-Volksbegehrens stattgegeben und den Eintragungszeitraum festgelegt: Zwischen 28. Feber und 7. März 2011 wird es möglich sein, österreichweit in allen Gemeinden/Magistraten für einen Ausstieg Österreichs aus dem EURATOM-Vertrag zu unterschreiben!"

"Mit dem EURATOM-Volksbegehren können die Österreicher_innen ihr Votum abgeben und NEIN zu Atomenergie sagen: Es ist völlig absurd, dass mit österreichischen Steuergeldern die europäische Atomwirtschaft unterstützt wird! Die Mitgliedschaft Österreichs bei EURATOM verpflichtet zu diesen Zahlungen! Jedwede Protestaktion gegen grenznahe Atomkraftwerke wird durch die Mitgliedschaft Österreichs bei EURATOM konterkariert. In Österreichs wettern alle politischen Fraktionen geschlossen gegen Atomenergie, auf europäischer Ebene jedoch wird per EURATOM-Vertrag auch Österreich zur Förderung der Atomkraft verdonnert. Wie glaubwürdig ist da der Protest gegen die Atomkraftwerke Temelin, Isar 1 & Co? ", fragen sich Roland Egger und Gabriele Schweiger, die Sprecher von atomstopp_oberoesterreich und Initiatoren des EURATOM-Volksbegehrens.

"11 parlamentarische Anträge der Opposition auf Ausstieg Österreichs aus EURATOM sind von den Regierungsparteien bisher abgelehnt, vertagt oder überhaupt nicht zur Abstimmung zugelassen worden. Laut Umfragen wollen 78% der Österreicher_innen RAUS aus EURATOM! Wann, wenn nicht jetzt, ist es Zeit, mit Mitteln der direkten Demokratie - wie dem EURATOM-Volksbegehren - der Forderung der Österreicher_innen nach einem Ende der Mitgliedschaft bei EURATOM Nachdruck zu verleihen? Den Österreicher_innen soll die Möglichkeit gegeben werden, im Rahmen einer Volksabstimmung über den Ausstieg Österreichs aus EURATOM abzustimmen und damit ein verbindliches NEIN zu Atomenergie abzugeben.", so Egger und Schweiger abschließend.

www.euratom-volksbegehren.at

Zum Vormerken.

Generalversammlung des Begegnungszentrums für aktive Gewaltlosigkeit am 26. März 2011 ab 15h

Unseren Karikaturist Manfred Madlberger hatten wir gebeten eine Karikatur zu unserem 30 jährigen Vereinsjubiläum zu zeichnen. Diese möchten wir euch nicht vorenthalten. Wir laden euch hiermit herzlich ein zu unserer nächsten Generalversammlung zu kommen um danach mit uns zu feiern.



Dazwischen möchten wir euch auch gerne zu **Gesprächsrunden** einladen, bzw. wir lassen uns auch gerne zu euch einladen, damit wir gemeinsam überlegen können wie wir unserer Arbeit in Zukunft noch besser oder zielführender machen können, wie wir vorhandene Ressourcen besser nutzen können. Wie wir besser kooperieren können usw....

Bedingt durch meinem Unfall im Vorjahr und die Renovierungs- und Isolierungsarbeiten im Begegnungszentrum mussten wir die Büroarbeiten stark reduzieren. Zuletzt bekam die Druckerwerkstatt einen Holzplafond und Korkboden.

Bei den Besuchen bei Freunden in Graz und Vorarlberg in den vergangenen Monaten bekamen wir manchmal zu hören dass sie unseren Rundbrief schon vermissen. Einerseits freut uns das, aber andererseits macht es uns schmerzlich bewusst dass unsere Kapazitäten begrenzt sind.

Wis suchen auch noch weiterhin nach einer Lösung wie wir die zahlreichen Bücher und Zeitschriften besser verwerten können. Wer gute Ideen hat oder sonstwie helfen will ist herzlich willkommen. Nicht nur bei der Generalversammlung!

Wir danken für jede Unterstützung!

Maria Reichl

Die „Alternativen Nobelpreise“ 2010 ehren die Macht des Wandels von unten.

Die „Alternativen Nobelpreisträger 2010“ sprachen am 6. Dezember 2010 auf einer Pressekonferenz in Stockholm wir bringen Auszüge daraus sowie die Begründung warum sie den Preis bekamen.

NNIMMO BASSEY (Nigeria) erhält den Preis „weil er die ökologischen und menschlichen Kosten der Ölförderung aufzeigt und mit seinem Einsatz Umweltbewegungen in Nigeria und der ganzen Welt stärkt“.

Er sagte: „*In Anbetracht der Tatsache, dass 60 % der Erdölreserven der Welt bereits ausgeschöpft sind, ist es erstaunlich zu beobachten, dass Entscheidungsträger glauben, sie könnten bis in alle Ewigkeit mit halbem Tank fahren. Während die Welt billige Energie sucht, muss jemand dafür bezahlen. Im Bereich fossiler Energie sind diejenigen, die den Preis für den Verbrauch anderer bezahlen, jene Gemeinschaften, auf deren Gebieten Öl gefunden wird, die zerstörte Umwelt und natürlich die globale Atmosphäre.*“

Um diesen zerstörerischen und extrem ungerechten Trend umzukehren, habe ich letzte Woche zusammen mit Vandana Shiva, ebenfalls Preisträgerin des Right Livelihood Award, und anderen eine historische Klage vor dem Verfassungsgericht von Ecuador gegen BP und dessen Verbrechen gegen die Natur eingereicht. Es wird Zeit für die Völker der ganzen Welt, zusammenzustehen und sich zerstörerischen Unternehmensinteressen zu widersetzen, um unseren Planeten zu verteidigen und eine gesunde Zukunft zu bauen.“

Bischof ERWIN KRÄUTLER (Brasilien) wird geehrt „für ein Leben, den Rechten indigener Völker gewidmet, und für sein unermüdliches Engagement, den Urwald des Amazonas vor der Zerstörung zu bewahren“.

Er sagte: „*Ich akzeptiere den Right Livelihood Award im Namen all jener, die heute mit mir kämpfen – für die indigenen Völker; für Amazonien und für Menschenrechte. Ich akzeptiere ihn auch im Namen der Dutzenden von Menschen, die ihr Leben gegeben haben, deren Blut vergossen wurde und die brutal ermordet wurden, weil sie sich der systematisierten Zerstörung von Amazonien widersetzen.*“

Dieser Preis ehrt mich in einem Moment, in dem angesichts der Entwicklungsprojekte, die Amazonien bedrohen, unser Kampf für die indigenen Völker neue Dimensionen und größere Bedeutung erreicht.“

SHRIKRISHNA UPADHYAY und die **Organisation SAPPROS** (Nepal) werden ausgezeichnet, „weil sie selbst im Angesicht der Bedrohung durch politische Gewalt und Instabilität der Welt zeigen, wie die Mobilisierung von Dorfgemeinschaften Armut überwinden kann“.

Narendra Bahadur, Executive Director, SAPPROS sagte: „*Nepal weist die höchste Armutsrate in Südasien auf: zwei Drittel unserer Bevölkerung sind arm, was zum Fortdauern der Konflikte beiträgt. Dennoch hat die nepalesische Erfahrung gezeigt, dass wir Armut auf einen Platz in den Geschichtsbüchern verweisen können, wenn wir dem*

Einfallsreichtum der Armen vertrauen. Um den Armen zu helfen, Armut zu überwinden, müssen wir ein holistisches Modell einsetzen, das Technologie, institutionelle Entwicklung, Infrastruktur, Zugang zu Märkten und vor allem Kompetenzaufbau für das Management lokaler Ressourcen beinhaltet. Wenn es um Entwicklung geht, müssen die Armen Subjekte werden und keine Objekte! Die Armen sind nicht das Problem, sondern Teil der Lösung. Deshalb müssen wir ihnen vertrauen.“

Die Organisation PHYSICIANS FOR HUMAN RIGHTS-ISRAEL (Mediziner für Menschenrechte-Israel) wird geehrt „für ihren unbezähmbaren Geist, mit dem sie für das Recht auf Gesundheit für alle Menschen in Israel und Palästina eintreten“.

Dr. Ruchama Marton, Gründerin und Präsidentin von Physicians for Human Rights-Israel sagte: „*Unser hauptsächlichstes Anliegen bei Physicians for Human Rights-Israel besteht darin, das Unrecht zu bekämpfen, das aus menschlichem Verhalten resultiert, und nicht so sehr die Krankheiten, die von Mikroben verursacht werden. Als eine Menschenrechtsorganisation sind wir, per Definition, politisch. Wir erheben die Stimme gegen Menschenrechtsvergehen durch das Regime. Wie kann man die Wunden eines Folteropfers behandeln, ohne den Finger auf das Foltersystem zu richten? Wie kann man die Plage Diarrhö behandeln – sei es im besetzten Gazastreifen oder in nicht anerkannten Beduinendörfern –, ohne dessen Ursachen anzugehen: eine Regierungspolitik, die Menschen Zugang zu angemessener Wasserversorgung verweigert?*“

Wir bei PHR-Israel sehen diesen Preis als eine Auszeichnung für israelische und palästinensische Mediziner, die es geschafft haben, gegenseitigen Respekt und Kooperation inmitten von Leid, Blutvergießen, Angst und Hass aufrechtzuerhalten.“

Weitere Informationen mit Text- und auch Videodokumentationen bei: <http://www.rightlivelihood.org> zu den heurigen Preisträgern unter: -/2118.html,-/2120.html,-/2122.html und -/2124.html

Bei dem **Treffen mit RLA-Preisträgern in Bonn** im September 2010 haben Maria und ich **Pat Mooney** zu Geoingenieur und Nanotechnologie (siehe Buchtipps S. 8, 12), **Linda Poppe** zum Existenzkampf indigener Völker und unsere offenerzige Gastgeberin **Heide Schütz** zu ihrem Frauennetzwerk für Frieden interviewt. **Amy Goodman** von „Democracy now“ (USA) antwortete mir bei der Schlusspressekonferenz zu Repressionen gegen Journalisten und Radiomacher (siehe S. 16/ CBA-Archiv).

Rosalie Bertell sammelte für ihre Petition an den Internationalen Gerichtshof Unterschriften:

„**Es ist moralisch verwerflich und ein Vergehen gegen die Menschheit und die Erde, in das normale Funktionieren der planetaren Ordnung einzugreifen, indem Stürme, Hurrikane, Tsunamis, Monsune, Erdbeben, Dürren, Überflutungen, Erdbeben oder Vulkanausbrüche verursacht oder absichtlich verstärkt werden.**“

Matthias Reichl

Indigene in Brasilien gegen Staudämme Wasserkraftwerk Belo Monte am Xingu-Fluss bewilligt

Rund 800 Indigenas aus zahlreichen der 233 indigenen Völker Brasiliens haben im Bundesstaat Mato Grosso do Sul, südlich des Amazonas protestiert. Die Kundgebung richtete sich gegen die Morde an ihren Anführern, sowie die Enteignung ihres Landes für Wirtschaftsprojekte.

Sie protestierten vor allem auch gegen Regierungsprojekte, die eine Reihe von Staudämmen und Straßen im Amazonasgebiet errichten will.

Stephen Corry, Direktor von Survival International, beklagte, dass die indigenen Völker Brasiliens von der gegenwärtigen Regierung vernachlässigt würden. „Nun appellieren sie an die Präsidentschaftskandidaten, auf ihre Bedürfnisse zu hören.“

Besonders kritisch sei laut Survival International die Lage der Guaraní-Indianer. Unterernährung und Alkoholismus seien in diesem Stamm weit verbreitet, die Guaraní hätten eine der höchsten Selbstmordraten der Welt. Um Platz für Viehzucht und Zuckerrohrplantagen zu schaffen, wurde das Volk ihres Landes enteignet. Insgesamt leben in Brasilien zwischen 43.000 und 46.000 Guaraní-Indigenas.

Trotz massiver Proteste von Indigenas und Umweltschützern hat Brasiliens Präsident Luiz Inacio Lula da Silva knapp vor Ende seiner Amtszeit grünes Licht für das drittgrößte Wasserkraftwerk der Welt gegeben. Er unterzeichnete einen Konzessionsvertrag mit dem Konsortium Norte Energia SA, das für 35 Jahre die Nutzungsrechte an dem Kraftwerk Belo Monte am Xingu-Fluss im Bundesstaat Para hat.

Umweltschützer sehen im Bau des Belo-Monte-Staudamms ähnlich dem umstrittenen türkischen Ilisu-Projekt „rücksichtslose Gigantomanieprodukte“. Insbesondere der Belo-Monte-Staudamm „wäre gar nicht notwendig, da Brasilien ein riesiges Energieeinsparungspotenzial von 14 Belo-Monte-Kraftwerken hätte“. Das stellen auch Ulrich Eichelmann von ECA Watch und Andreas Wurzer vom WWF Österreich in einer Aussendung fest. Beide Organisationen kritisieren den Großauftrag für die österreichische Firma Andritz AG als einen „internationalen Skandal“.

Auch in dem Argument, dass Belo Monte 23 Millionen Haushalte mit Strom versorgt, erkennen die beiden „nicht mehr als einen Marketinggag: Die Energie kommt nämlich nicht den Anwohnern zugute, sondern soll für immer neue und größere Aluminiumwerke in Brasilien verwendet werden.“

Denn – genau wie beim türkischen Ilisu-Staudamm-Projekt an dem sich auch Andritz beteiligt - gibt es keine seriöse Umweltprüfung.“ Ähnlich ergeht es den Anwohnern: „Für die Indios in Amazonien gibt es ebensowenig Klarheit über deren Zukunft, wie bei den Menschen in der Türkei. Ohne Umsiedlungsplan, wie es etwa die Weltbank vorschreibt, wird mit dem Bau einfach begonnen. Diese Form der Wasserkraft läuft letztlich auf die völlige Vernichtung der Naturge-

biote und seiner Bewohner hinaus“ Mindestens 17.000 Menschen müssen wegen des Projekts umgesiedelt werden und landen irgendwo in den Slums von Großstädten.

Der aus Vorarlberg stammende Missionsbischof und Präsident des Indianermissionsrats der Brasilianischen Bischofskonferenz (CIMI), Erwin Kräutler, kämpft schon lange gegen Belo Monte. Der geplante Stausee bedroht auch seinen Wohnort Altamira. Das Protestcamp Anfang August wurde organisiert vom Dachverband der Amazonasindianer Brasiliens (COIAB), dem Dachverband der indigenen Völker Brasiliens (APIB), dem Indianermissionsrat (CIMI), dem Instituto Socioambiental (ISA) und der Bewegung „Xingu Vivo para Sempre“.

„Die Verkündung des Baus ist nicht das Ende des Widerstandes, im Gegenteil. Belo Monte kann zu einem weltweiten Symbol für rücksichtslose Zerstörung werden. Das letzte Wort ist noch lange nicht gesprochen. Bei Belo Monte geht es schließlich um die Zukunft des gesamten Amazonasgebietes, denn 80 weitere Megadämme sollen nach dem Willen der Regierung Lula folgen.“

Quellen und weitere Informationen:

[Http://www.belomonte.org/petition/de/petitionstext/](http://www.belomonte.org/petition/de/petitionstext/)
<http://www.survivalinternational.org/news/6416>
<http://www.wwf.at/de/menu27/subartikel1546/?highlight=true&unique=1283007041>

Auszug aus ROBIN WOOD-Pressemitteilung

Kopenhagen/Hamburg, 25.11.2010

Harte Strafen für dänische Klimaschutz-Aktivistinnen

ROBIN WOOD protestiert gegen Kriminalisierung von Demonstrantinnen beim Klimagipfel in Kopenhagen

Am 25.11.2010 wurden die beiden Klimaschutz-Aktivistinnen Stine Gry Jonassen and Tannie Nyboe in Kopenhagen vor Gericht zu vier Monaten Haft auf Bewährung verurteilt. Die beiden waren während des Weltklimagipfels (COP 15) in Kopenhagen Sprecherinnen des Netzwerks „Climate Justice Action“ (CJA)

„Reclaim Power – Push for Climate Justice“ hieß die Aktion am 16. Dezember 2009 in Kopenhagen, bei der Tausende versuchten, auf das Gelände des Bella-Konferenzentrums zu gelangen, um dort mit einem Alternativgipfel („Peoples Summit“) dem vom Klimawandel Betroffenen wie Indigenen Gehör zu verschaffen. Wie viele andere riefen die beiden Verurteilten vor dem Konferenz-Zentrum in Sprech-Chören: „Push!“

Die Aktion des gewaltfreien, zivilen Ungehorsams machte darauf aufmerksam, dass auf dem Klimagipfel über die Köpfe der Menschen hinweg falsche Lösungsansätze abgestimmt werden sollten. Und so war das Motto von CJA auch: „No deal is better than any deal“. Der Klimagipfel sollte nicht nur von Politikern und der Wirtschaft abgehalten werden, sondern auch mit den konkret Betroffenen.....

„Mittlerweile geht es auf den Klimagipfeln doch mehr um Macht, Sicherheitspolitik und wirtschaftliche Interessen als ums Klima. Das wird auch beim anstehenden Gipfel in Cancun nicht anders sein. Menschen, die darauf aufmerksam machen und selbst ihre Stimme erheben, werden kriminalisiert. Dabei ist ‚Klimaschutz von unten‘ weiterhin dringend nötig und wird sich durch diese Repressalien nicht unterdrücken lassen“, erklärt Daniel Häfner von ROBIN WOOD.

Weitere Informationen: www.climatecollective.org/push

Herman Dworzak (aus Cancun)

3. Dezember 2010

UN-Klimakonferenz in Cancun, Mexiko

Fast eine Woche dauert hier in Cancun bereits der offizielle UNO-Klimagipfel COP 16. Weitergegangen ist bis jetzt nichts. Nun wird es selbst den Vereinten Nationen zu bunt. Deren Verantwortliche für Fragen des Klimawandels Christiana Figueres kritisierte in aller Offenheit den bisherigen schleppenden Verhandlungsprozess und unterstrich. "Nur irgendein Abkommen reicht nicht aus".

Für den mexikanischen Präsidenten Felipe Calderon und seine amerikafreundliche PAN-Regierung ist der Klimagipfel vor allem eine Show. Eine Show um von seiner extrem schlechten Performance abzulenken: vom rein militaristisch geführten Kampf gegen die Drogenbosse, der jährlich Tausende Tote fordert und so - nach allen Expertenmeinungen - nicht gewonnen werden kann; von seiner katastrophalen Sozialpolitik - die jüngsten offiziellen Daten zeigen, dass die Zahl der Armen in Mexiko in einem Jahr von 31 auf 34 Prozent gestiegen ist; und last but not least der brutalen Umweltpolitik, die - wie Greenpeace ausführt - ungebrochen auf die Gewinnung fossiler Brennstoffe setzt.

Die USA wieder haben bislang nur ihre zweite Garnitur hierhergeschickt, Japan will kein "Kyoto 2", die EU setzt gegenüber den in Armut gehaltenen Ländern vor allem auf Kredite und bilaterale Verträge, was diese weiter in der Schuldenfalle und Abhängigkeit beliesse.

Bewegung wird es aller Voraussicht nur dann geben, wenn es zu einer Art politischen "Zangenoperation" kommt: fortschrittliche, zukunftsweisende Vorschläge "von innen" - also von Staaten wie Bolivien, Venezuela oder Ecuador. Und Druck "von aussen" - durch die Proteste der sozialen, indigenen und ökologischen movimientos bzw. der politischen Linken. Ob letztere das schaffen wird sich u.a. heute weisen, wenn die "Karawane" von via campesina hier ankommt. Es wird sich zeigen, ob das Protestpotential eine kritische Masse erreicht, die berüchtigten sektiererischen Spaltungslinien unter den unterschiedlichen Zugängen überwunden werden können und ein Brückenschlag mit der "Opposition im Moon Palace" - dem Konferenzort - stattfindet.

Weitere Cancun-Berichte siehe auch <http://viacampesina.org>

Bolivien startet politische Offensive

Während sich die entwickelten Industriestaaten auf der Klimakonferenz im mexikanischen Cancun weitgehend in Allgemeinheiten ergehen und an Nebenfronten Scharmützel abhalten, geht Bolivien in die politische Offensive. Boliviens Botschafter bei den Vereinten Nationen Pablo Solon Romero legte im Plenum in einer griffigen Rede dar, welche Schritte unabdingbar sind zur Rettung des Planeten. Die mexikanische Zeitung "Por Esto!" sprach vom ersten "Bruch auf der COP 16".

Die USA haben bislang nur schwache politische Kaliber hergeschickt, worauf auch Brasiliens Präsident Lula aufmerksam machte. Sie "erwarten sich nicht viel" von Cancun - sprich von ihnen wird es keine konkreten Schritte gegen den Klimawandel geben.

Die Vertreter Japans haben gleich wissen lassen, dass sie nicht einmal die ohnedies sehr schwammigen Bestimmungen des Kyoto Protokolls über 2012 hinaus verlängern wollen. Also kein "Kyoto 2"!

Die international agierende Organisation "Friends of the Earth" hat die Gründung eines weltweiten Fonds vorgeschlagen, der insbesondere den in Unterentwicklung gehaltenen Ländern bei ihren ökologischen Massnahmen finanziell unter die Arme greifen soll. Die EU möchte jedoch nur Kredite vergeben - was die Verschuldung der armen Länder weiter potenzieren würde.

Quer zu solchen imperialen Anwendungen hat Bolivien die politische Offensive ergriffen. Boliviens Botschafter bei den Vereinten Nationen Pablo Solon kritisierte hier im Plenum die "Unausgewogenheit der Konferenz", in der "einige entwickelte Industrienationen" ihre Vorstellungen durchzuboxen versuchen und damit verhindern, dass es "tatsächlich zu Massnahmen gegen den Klimawandel kommt". Notwendig wäre, dass die "Industriestaaten ihre Emissionen um 40, 50 Prozent reduzieren". Tatsächlich jedoch "haben Länder wie Australien oder Österreich ihre Emissionen um 30 bzw. 10 Prozent gesteigert".

Der indigene Praesident Boliviens Evo Morales wird ebenso wie Hugo Chavez aus Venezuela hierherkommen. Beide werden die hervorragenden Ergebnisse des cumbre de los pueblos zur "Rettung der Mutter Erde" im Frühjahr dieses Jahres in Cochabamba vorstellen - in der UNO-Vollversammlung kamen sie bereits zur Sprache.

Die Zivilgesellschaft und die politische Linke ist hier von Tag zu Tag stärker present: morgen Freitag, den 3. Dezember, wird die Solidaritäts-Karawane von "Via Campesina" eintreffen. Am kommenden Dienstag, den 7. Dezember, findet eine - internationale- Grossdemonstration statt. Ihre Botschaft macht immer mehr die Runde: "Systemwandel statt Klimawandel". Und die Proteste werden nicht auf Cancun beschränkt sein. Weltweit wird es zu Aktionen kommen - in West und Ost. Auch in Oesterreich - wie etwa in Graz.

Hermann Dworzak (Austrian Social Forum/ ASF;
Telefon: 0043 / 676 / 972 31 10)

Buchtipps

Neue Bücher und Materialien in unserer Bibliothek

1. VERGANGENHEIT - GEGENWART - ZUKUNFT - PHILOSOPHIE

101 977 Lilo Göttermann (Hg.): **Denkanstöße 2011**. Ein Lesebuch aus Philosophie, Kultur und Wissenschaft. Nr. 5824. 2010 Piper Verlag. EUR 6,- ISBN 978-3-492-25824-1

102 992 Donella H. Meadows: **Die Grenzen des Denkens**. Wie wir sie mit System erkennen und überwinden können. 2010 oekom Verlag EUR 19,90 ISBN 978-3-86581-199-8

103 920 Jeremy Rifkin: **Die empathische Zivilisation**. Wege zu einem globalen Bewusstsein. 2010 Campus Verlag EUR 26,90 ISBN 978-3-593-38512-9

104 973 Eberhard Straub: **Zur Tyrannei der Werte**. 2010 Klett-Cotta Verlag. EUR 17,95 ISBN 978-3-608-94615-4

105 988 Joseph Epstein: **Neid**. Die böseste Todsünde. WAT 650. 2010 Verlag Klaus Wagenbach EUR 9,90 ISBN 978-3-8031-2650-4

106 990 Karlheinz A. Geißler: **Lob der Pause**. Warum unproduktive Zeiten ein Gewinn sind. 2010 oekom Verlag. EUR 8,95 ISBN 978-3-86581-200-1

2. POLITIK – SOZIALISMUS - MEDIEN – KULTUR - KUNST

201 925 Amin Maalouf: **Die Auflösung der Weltordnungen**. 2010 Suhrkamp Verlag EUR 26,90 ISBN 978-3-518-42162-8

202 924 Dimitré Dinev: **Barmherzigkeit**. Unruhe bewahren. Gesellschaftskritische Essays. 2010 Residenz Verlag EUR 14,90 ISBN 978-3-7017-3147-3

203 999 Thomas Großbölting/ Raj Kollmorgen/ Sascha Möbius/ Rüdiger Schmidt (Hg.): **Das Ende des Kommunismus**. Die Überwindung der Diktaturen in Europa und ihre Folgen. 2010 Klartext Verlag EUR 22,95

204 952 Robert Misik: **Anleitung zur Weltverbesserung**. Das machen wir doch mit links. 2010 Aufbau Verlag EUR 17,95 ISBN 978-3-351-02725-4

205 1007 Johannes Voggenhuber: **res publica**. Reden gegen die Schwerkraft (in Österreich und der EU vom ehemaligen grünen EU-Parlamentarier). 2010 Residenz Verlag EUR 21,90 ISBN 978-3-7017-3206-7

206 1024 José Saramago: **Das Tagebuch**. (Politisch-literarischer Blog des portugiesischen Schriftstellers). 2010 Hoffmann & Campe Verlag EUR 16,- ISBN 978-3-455-50174-2

207 919 Klaus Wagenbach: **Die Freiheit des Verlegers**. Erinnerungen, Festreden, Seitenhiebe. 2010 Verlag Klaus Wagenbach EUR 19,90 ISBN 978-3-8031-3632-9

208 1012 Heinrich-Böll-Stiftung/ iRights.info (Hg.): **Copy.Right.Now!** Plädoyers für ein zukunftstaugliches Urheberrecht. Schriften zu Bildung und Kultur, Bd. 4. 2010 Heinrich-Böll-Stiftung (Kostenloser Download www.boell.de) Kostenlos ISBN 978-3-86928-031-8

209 922 Erró: **50 ans de collages**. (Politisch-gesellschaftskritische Kollagen und Gemälde des isländischen Pop-Art-Künstlers.) 2010 Centre Pompidou, Paris (www.centrepompidou.fr) EUR 29,90 ISBN 978-2-84426-435-0

3. POLITISCH ARBEITEN UND ORGANISIEREN - ALTERNATIVE PROJEKTE

301 937 Claudia von Werlhof: **Über die Liebe zum Gras an der Autobahn**. Analysen, Polemiken und Erfahrungen in der "Zeit des Bumerang". 2010 Christel Göttert Verlag EUR 19,80 ISBN 978-3-939623-21-2

4. GEWALT - GEWALTFREIER WIDERSTAND

401 975 Sulak Sivaraksa: **Conflict, Culture, Change**. Engaged buddhism in a globalizing world. 2005 Wisdom Publications USD 14.95 0-86171-498-9

402 1029 Frigga Haug/ Thomas Weber u.a. (Red.): **Das Argument 288: Gewalt und Hegemonie**. Theorie, Fallbeispiele, Gewalt in Geschlechterverhältnissen u.a. Zeitschrift für Philosophie u. Sozialwissenschaften. 2010 Argument Verlag EUR 12,-

403 983 Urvashi Bhatia: **Friedensinseln**. Gewaltprävention praktisch: Erfahrungen von Dorfgemeinschaften in Nordost-Indien. 2008 Evangelischer Entwicklungsdienst/ eed (www.eed.de) Kostenlos

5. FRIEDE - KRIEG - MILITÄR - WEHRDIENSTVERWEIGERUNG - RÜSTUNG

501 984 EED (Hg.): **Mit Konflikten umgehen - die Perspektive wechseln**. Aus Erfahrungen lokaler Akteure in Konfliktsituationen lernen. 2009 Evangelischer Entwicklungsdienst/ EED (www.eed.de) Kostenlos

502 951 Gwynne Dyer: **Schlachtfeld Erde**. Klimakriege im 21. Jahrhundert. 2010 Klett-Cotta Verlag EUR 22,95 ISBN 978-3-608-94611-6

503 1019 Utz Anhalt: **Wüstenkrieg**. Jemen, Somalia, Sudan in der Geostrategie der USA. COMPACT Bd. 21. Hrsg. v. Jürgen Elsässer 2010 Kai Homilius Verlag EUR 7,50 ISBN 978-3-89706-421-8

504 969 Eugen Drewermann: **Heimkehrer aus der Hölle**. Märchen von Kriegsverletzungen und ihrer Heilung. 2010 Patmos Verlag EUR 18,- ISBN 978-3-491-72568-3

505 994 Martin Singe: **Die Bundeswehr greift in Deutschland an**. Bundeswehr-Krieg nicht nur in Afghanistan, auch Offensive an der Heimatfront. 2010 Komitee für Grundrechte und Demokratie (Bonn, D) (www.Grundrechtekomitee.de) EUR 1,- + Versand ISBN 978-3-88906-134-8

506 998 DFG-VK Kiel: **Bundeswehr abschaffen!** Alternativen zum Militär. (Broschüre) 2008 DFG-VK Kiel (www.bundeswehr-abschaffen.de) Kostenlos

9. MENSCHENRECHTE - MINDERHEITEN - FLÜCHTLINGE - MIGRATION

901 986 Wolfgang Kaleck: **Kampf gegen die Straflosigkeit**. Argentinien Militärs vor Gericht. WAT 646. 2010 Verlag Klaus Wagenbach EUR 10,90 ISBN 978-3-8031-246-7

902 980 Human Rights Law Network (India): **Indian Independent People's Tribunal 2010**. Report on Sardar Sarovar Project (Narmada Dam), Canals of Indira Sagar & Omkareshwar and Jobat Dam Project (India). 2010 Human Rights Law Network (Bhopal, India, hrln_bpl@rediffmail.com) Rs 75

903 1010 Russell King: **The Atlas of Human Migration**. Global Patterns of People on the Move. 2010 Earthscan Publ. GBP 12.99 ISBN 978-1-84971-150-0

10. MANAGEMENT - WIRTSCHAFT - ARBEIT - LANDWIRTSCHAFT

1001 945 Raj Patel: **The Value of Nothing.** Was kostet die Welt? 2010 Riemann Verlag EUR 17,95 ISBN 978-3-570-50124-5

1002 991 Veronika Bennholdt-Thomsen: **Geld oder Leben.** Was uns wirklich reich macht. 2010 oekom Verlag EUR 8,95 ISBN 978-3-86581-195-0

1003 974 Sulak Sivaraksa: **The Wisdom of Sustainability.** Buddhist Economics for the 21st Century. 2009 Silkworm Books. USD 12,50 ISBN 978-974-9511-77-0

1004 962 Urs P. Gasche/ Hanspeter Guggenbühl: **Schluss mit dem Wachstumswahn.** Plädoyer für eine Umkehr. (Aus Schweizer Sicht.) 2010 Rüegger Verlag EUR 15,- ISBN 978-3-7253-0965-8

1005 932 UN-Non-Governmental Liaison Service/ NGLS (ed.): **Decent Work and Fair Globalization:** A Guide to Policy Dialogue. 2010 UN-Non-Governmental Liaison Service/ NGLS US\$ 5,- ISBN 978-92-1-101221-7

1006 981 Maria Langmaier/ ksoe: **52 freie Sonntage 2011.** Freier Sonntag - Zeit die zählt. Wochenkalender des Allianz für den freien Sonntag. 2010 Katholische Sozialakademie / ksoe (www.ksoe.at) EUR 10,- + Versand

1007 944 Right for Food and Nutrition Watch (ed.): **Land grabbing and nutrition 2010.** Challenges for global governance. Broschüre. Mit CD. 2010 FIAN International Download von www.rtfn-watch.org Kostenlos

11. SOZIALES - RANDGRUPPEN

1101 960 Die Armutskonferenz (Hrsg.): **Geld.Macht.Glücklich.** Verteilungskämpfe, Verwirklichungschancen und Lebensqualität in Zeiten der Krise. 8. Armutskonferenz 2010. Doku + CD. 2010 Die Armutskonferenz (Gumpendorferstr. 83, A-1060 Wien, www.armutskonferenz.at) EUR 12,- + Versand ISBN 978-3-200-01842-6

1102 1000 Monica Budowski/ Michael Nollert (Hrsg.): **Soziale Ungleichheiten.** Differenzen. 2010 Seismo Verlag. EUR 26,- ISBN 978-3-03777-067-2

1103 1004 ASB Schuldnerberatungen GmbH (Hg.): **Referenzbudgets zur Stärkung sozialer Teilhabe.** 2010 ASB Schuldnerberatungen GmbH (Bockg. 2b, A-4020 Linz, asb@asb-gmbh.at) Kostenlos

1104 942 Stephan Lorenz (Hg.): **TafelGesellschaft.** Zum neuen Umgang mit Überfluss und Ausgrenzung. 2010 transcript verlag EUR 22,80 ISBN 978-3-8376-1504-3

13. UMWELT - NATURSCHUTZ – GENTECHNIK - NANOTECHNOLOGIE

1301 940 Günter Altner, Heike Leitschuh, Gerd Michelsen, Udo E. Simonis, Ernst U. v. Weizsäcker (Hg.): **Die Klima-Manipulateure.** Rettet uns Politik oder Geo-Engineering? Jahrbuch Ökologie 2011. 2010 S. Hirzel Verlag EUR 19,80 ISBN 978-3-7776-2110-4

1302 965 O.Ö. Akademie für Umwelt und Natur (Hrsg.): **Klimawende jetzt!** Schluss mit der Leugnung des Klimawandels. Tagungsband O.Ö. Umweltkongress 2010. Mit CD. 2010 Amt der OÖ. Landesregierung, O.Ö. Akademie für Umwelt und Natur (Kärntnerstr. 10-12, 4021 Linz, www.umweltakademie.at)

1303 1027 ETC Group (ed.): **Who Will Feed Us?** Questions for the Food and Climate Crises. Report. 2009 ETC Group, Ottawa, Kanada (<http://www.etcgroup.org/en/node/4921>) Kostenloser Download

1304 1018 Petra Neumayer/ Roswitha Stark: **Medizin zum Aufmalen III.** Neue Homöopathie für Tiere. Geliebte Tiere ganzheitlich heilen - ungeliebte Tierchen sanft umsiedeln. 2010 Mankau Verlag EUR 12,95 ISBN 978-3-938396-39-1

1305 1021 Pat Mooney: **Next BANG!** Wie das riskante Spiel mit Megatechnologien unsere Existenz bedroht. 2010 oekom Verlag EUR 19,90 ISBN 978-3-86581-212-4

1306 1025 ETC Group (ed.): **The New Biomasssters.** Synthetic Biology and The Next Assault on Biodiversity and Livelihoods. Report. 2010 ETC Group, Ottawa, Canada (<http://www.etcgroup.org/en/node/5232>) Kostenloser Download

1307 1026 ETC Group (ed.): **Geopiracy:** The Case Against Geoen지니어ing. Report. 2010 ETC Group, Ottawa, Kanada (<http://www.etcgroup.org/en/node/5217>) Kostenloser Download

1308 959 Josef Hoppichler: **Die Agro-Gentechnik zwischen Genverschmutzung und Gentechnik-Freiheit.** Forschungsbericht Nr. 64. 2010 Bundesanstalt für Bergbauernfragen (Marxerg. 2, 1030 Wien) EUR 23,- ISBN 978-3-85311-097-3

14. GESUNDHEIT - ERNÄHRUNG

1401 1016 Petra Neumayer/ Roswitha Stark: **Medizin zum Aufmalen.** Heilen durch Informationsübertragung und Neue Homöopathie. Praxiserfahrungen mit den Körbler'schen Zeichen. 2010 Mankau Verlag EUR 12,95 ISBN 978-3-938396-04-9

1402 1017 Petra Neumayer/ Roswitha Stark: **Medizin zum Aufmalen II.** Symbolwelten und Neue Homöopathie. Extra: Arbeitshilfen und Testlisten für Einsteiger und Anwender! 2010 Mankau Verlag EUR 12,95 ISBN 978-3-938396-18-6

1403 1015 Petra Neumayer/ Roswitha Stark: **Medizin zum Aufmalen. Kartenset.** 64 Symbolkarten. Strichcodes der Neuen Homöopathie, Heilige Geometrie, Symbole aus aller Welt. Mit Booklet. 2010 Mankau Verlag EUR 14,95 ISBN 978-3-938396-59-9

15. NATURWISSENSCHAFT - TECHNOLOGIE - COMPUTER

1501 956 Stephen Hawking/ Leonard Mlodinow: **Der Große Entwurf.** Eine neue Erklärung des Universums. 2010 Rowohlt Verlag EUR 24,95 ISBN 978-3-498-02991-3

1502 946 Richard Dawkins: **Die Schöpfungslüge.** Warum Darwin recht hat. 2010 Ullstein Verlag EUR 24,95 ISBN 978-3-550-08765-3

1503 941 John D. Barrow: **100 Dinge, von denen du nicht wusstest, dass du sie nicht wusstest.** Wie Mathematik unsere Welt erklärt. rororo 62617. 2010 Rowohlt Verlag EUR 9,95 ISBN 978-3-499-62617-3

1504 953 Frank Schwellinger: **Das neue Haus vom Nikolaus.** 66 mathematische Weihnachtsrätsel. 2010 Rowohlt rororo 62719. EUR 8,95 ISBN 978-3-499-62719-4

1505 936 Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung/ FIFF (Hg.): **Politik im Netz - Politik für das Netz.** FIFF Kommunikation Nr. 2/2010. 2010 FIFF (www.fiff.de) EUR 7,- + Versand

1506 967 Jakob Steinschaden: **Phänomen Facebook.** Wie eine Webseite unser Leben auf den Kopf stellt. 2010 Verlag Ueberreuter EUR 19,95 ISBN 978-3-8000-7488-4

16. ENERGIE - ATOMTECHNOLOGIE

1601 943 Hermann Scheer: **Der Energethische Imperativ.** Wie der vollständige Wechsel zu erneuerbaren Energien zu realisieren ist. 2010 Verlag Antje Kunstmann EUR 19,90 ISBN 978-3-88897-683-4

1602 1014 Publik-Forum (Red.): **Strom ohne Atom.** Der Konflikt, die Bewegung, die Zukunft. Publik-Forum-Dossier. 2010 Publik-Forum <http://www.publik-forum.de/f4-cms/tpl/pufo/op/gup/display.asp?cp=/pufo/nmp/StromohneAtom/> Download kostenlos

17. PÄDAGOGIK - BILDUNG

1701 947 Willi Mernyi/ Michael Niedermayr: **Demagogen entzaubern.** Im Betrieb. Am Stammtisch. Bei öffentlichen Veranstaltungen. Hetzer stoppen. Propaganda entlarven. Vorurteile entkräften. 2010 ÖGB Verlag EUR 19,80 ISBN 978-3-7035-1453-18

18. PSYCHOLOGIE - LEBENSGESTALTUNG

1801 1009 Paul Slovic: **The Feeling of Risk.** New Perspectives on Risk Perception. 2010 Earthscan Publishers GBP 29.99 ISBN 978-1-84971-148-7

1802 995 Hans Kreis: **Die Espresso-Strategie oder wie ich lerne, das Leben wieder zu lieben.** Vom großen Geheimnis der kleinen Pause. 2010 J. Kamphausen Verlag EUR 14,95 ISBN 978-3-89901-333-7

1803 931 Deepak Chopra: **Feuer im Herzen.** Eine spirituelle Reise (eines indischen Ayurveda-Heilers in den USA). detebe 23985. 2010 Diogenes Verlag EUR 8,90 ISBN 978-3-257-23085-0

1804 926 Simone Ehm/ Michael Utsch (Hg.): **Religiöse Krankheitsbewältigung.** Zur Rolle von Christentum und Islam im Umgang mit psychischen Erkrankungen. EZW-Texte 208. 2010 Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen (www.ezw-berlin.de) Kostenlos

19. FRAUEN - MÄNNER

1901 939 Das Argument: **Stärken von Frauen.** Das Argument 287. Zeitschrift für Philosophie und Sozialwissenschaften. 2010 Argument Verlag EUR 12,-

1902 978 Lea Ackermann/ Mary Kreutzer/ Alicia Allgäuer: **In Freiheit leben, das war ein langer Traum.** Mutige Frauen erzählen von ihrer Flucht aus Gewalt und moderner Sklaverei. Aktion Solwodi, Kampf gegen Frauenhandel. 2010 Kösel Verlag. EUR 17,99 ISBN 978-3-466-30878-1

1903 934 Sieglinde Stockinger (Red.): **Frauenbericht 2010.** Bericht betreffend die Situation von Frauen in Österreich im Zeitraum von 1998 bis 2008. Mit CD. Hg. v. Bundesministerin für Frauen und öffentlicher Dienst. 2010 Bundeskanzleramt (www.bundeskanzleramt.at/publikationen) Kostenlos

21. RELIGIONEN

2101 982 ksoe: **sichtbar und aktiv.** Religionen im öffentlichen Raum. Dossier 08/2010. 2010 Katholische Sozialakademie/ ksoe (www.ksoe.at) EUR 5,- + Versand

2102 972 Reinhard Hempelmann (Hg.): **Religionsdifferenzen und Religionsdialoge.** Festschrift - 50 Jahre EZW. EZW-Texte 210. 2010 Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen. (www.ezw-berlin.de) Kostenlos

2103 976 Friedmann Eißler (Hg.): **Im Dialog mit Abraham.** (Dialog mit dem Islam.) EZW-Texte 209. 2010 Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen. (www.ezw-berlin.de) Kostenlos

2104 927 Matthias Pöhlmann/ Heiko Ehrhardt/ Christian Ruch: **Der Dan-Brown-Code.** Von Illuminaten, Freimaurern und inszenierten Verschwörungen. EZW-Texte 207. 2010 Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen (www.ezw-berlin.de) Kostenlos

22. CHRISTENTUM - SPIRITUALITÄT

2201 979 Jacques Gaillot: **Die Freiheit wird euch wahr machen.** Roland Breitenbach (Hg.). 2010 Reimund Maier Verlag. EUR 18,80 ISBN 978-3-826300-64-5

2202 928 Missionszentrale der Franziskaner (Hg.): **Herausforderung China.** (Die Situation der Katholischen Kirche in China). Heft 106, I/2010. 2010 Missionszentrale der Franziskaner (www.mzf.org)

2203 921 Walter Famler (Hg.): **Das Adolf Holl Brevier.** 2010 Residenz Verlag EUR 19,90 ISBN 978-3-7017-3184-8

23. ENTWICKLUNGSPOLITIK - GLOBALISIERUNG - DRITTE WELT

2301 968 Walden Bello: **Politik des Hungers.** 2010 Assoziation A Verlag EUR 16,- ISBN 978-3-935936-91-0

2302 987 Immanuel Wallerstein: **Die Barbarei der anderen.** Europäischer Universalismus. WAT 554. 2010 Verlag Klaus Wagenbach. EUR 10,90 ISBN 978-3-8031-2554-5

2303 938 Claudia von Werlhof: **West-End.** Das Scheitern der Moderne als "kapitalistisches Patriarchat" und die Logik der Alternativen. Neue Kleine Bibliothek 151. 2010 PapyRossa Verlag EUR 17,90 ISBN 978-3-89438-435-7

2304 1013 The Dag Hammarskjöld Centre (ed.): **The case of pluralism.** development dialogue No. 52/ august 2009, wht next, vol. II. 2009 The Dag Hammarskjöld Centre (www.dhf.uu.se) Kostenlos Download

24. EUROPA - EU

2401 970 Dietmar Herz/ Christian Jetzlsperger: **Die Europäische Union.** bsr 2159. 2008 C.H. Beck Verlag bsr 2159 EUR 8,95 ISBN 978-3-406-57622-5

2402 1020 Jürgen Elsässer (Hg.): **Der Euro-Crash.** Griechenland war nur der Anfang. Compact Nr. 22. 2010 Kai Homilius Verlag. EUR 7,50 ISBN 978-3-89706-422-5

25. DEUTSCHLAND - ÖSTERREICH

2501 997 Simone Schmollack/ Katrin Weber-Klüver: **Damals nach der DDR.** Geschichten von Abschied und Aufbruch. 2010 Aufbau Verlag EUR 19,95 ISBN 978-3-351-02722-3

2502 966 Rudi Roubinek: **Wir bleiben Kaiser.** (Kritische Anmerkungen eines Kabarettisten zur kaiserlichen Geschichtskosmetik und -vermarktung in Österreich.) 2010 edition a EUR 19,95 ISBN 978-3-99001-014-3

2503 961 Hannes Vogler/ I Stangl: **Endlich Strache!** Eine Reportage aus der Zukunft. (Satirisch entlarvende, politische Zukunftsvision zum Rechtsruck in Österreich.) 2009 Verlag Carl Ueberreuter EUR 19,85 ISBN 978-3-8000-7447-1

27. NAHER OSTEN - ASIEN - AUSTRALIEN - OZEANIEN

2701 1011 David Gardner: **Letzte Chance.** Der Nahe und Mittlere Osten am Scheideweg. 2010 Primus Verlag EUR 24,90 ISBN 978-3-89678-829-0

2702 918 Marcus Hawel/ Moritz Blanke (Hrsg.): **Der Nahostkonflikt.** Befindlichkeiten der deutschen Linken. Texte/ Rosa-Luxemburg-Stiftung, Bd. 66. 2010 Karl Dietz Verlag Berlin EUR 14,90 ISBN 978-3-320-02224-2

2703 929 Martin Dolzer: **Der türkisch-kurdische Konflikt.** Menschenrechte - Frieden - Demokratie in einem europäischen Land? 2010 Pahl-Rugenstein Verlag EUR 19,90 ISBN 978-3-89144-429-0

2704 971 Ahmed Rashid: **Taliban.** Afghanistans Gotteskämpfer und der neue Krieg am Hindukusch. bsr 1958. 2010 C.H. Beck Verlag. EUR 14,95 ISBN 978-3-406-60628-1

2705 985 Herbert Eckhart/ Lydia Steinmaß/ Sepp Wall-Strasser: **Work'n' China.** Handbuch für ArbeitnehmerInnen. (Informationen über China.) 2008 ÖGB Verlag EUR 10,- ISBN 978-3-7035-1341-1

29. NORD- UND LATEINAMERIKA

2901 955 Anne Huffschmid: **Mexiko - das Land und die Freiheit.** 2010 Rotpunktverlag EUR 24,- ISBN 978-3-85869-427-0

30. INDIGENE VÖLKER

3001 1028 Gesellschaft für bedrohte Völker, Österr. (Hg.) **Lebenszeichen 2011 "Autonomie und Selbstbestimmung"** Bildkalender mit 13 Fotos und kritischen Texten. 2010 Gesellschaft für bedrohte Völker, Österr. (Untere Viaduktg. 53/7A, 1030 Wien www.gfbv.at) EUR 18,90 + Versand

31. LITERATUR - HUMOR

3101 954 Ursula Keller/ Natalja Sharandak: **Lew Tolstoj.** Monographie. 2010 Rowohlt Verlag rm 50717 EUR 8,95 ISBN 978-3-499-50717-5

3102 948 Max Frisch: **Entwürfe zu einem dritten Tagebuch (aus 1982 - 1983).** Hrsg. u. Nachwort von Peter von Matt. 2010 Suhrkamp Verlag Berlin EUR 17,80 ISBN 978-3-518-42130-7

3103 958 Hans Werner Richter: **Die Stunde der falschen Triumphe.** Roman (über deutsche Anpassung und Unterdrückung in und nach der NS-Zeit). 2010 Verlag Klaus Wagenbach WAT 642. EUR 9,90 ISBN 978-3-8031-2642-9

3104 963 Thomas Sautner: **Fremdes Land.** Roman (über einen todbringenden Überwachungsstaat und seine versklavenden Technologien.) 2010 Aufbau Verlag EUR 19,95 ISBN 978-3-351-03324-8

3105 1023 Juli Zeh: **Corpus Delicti.** Ein Prozess. (Roman einer Gesundheitsdiktatur im 21. Jahrhundert). 2010 Schöffling Verlag EUR 19,90 ISBN 978-3-89561-434-7

3106 950 Douglas Coupland: **Generation A.** Roman (von Einsamkeit und Gemeinschaften im digitalen Zeitalter, beherrscht von Pharmaindustrie und Irrsinn). 2010 Klett-Cotta Verlag EUR 19,95 ISBN 978-3-608-50110-0

3107 930 Joey Goebel: **Heartland.** Roman (eines weltfremden US-Kongresskandidaten). detebe 24037. 2010 Diogenes Verlag EUR 11,90 ISBN 978-3-257-24037-5

3108 949 Jürg Amann: **Die Reise zum Horizont.** Novelle (zum Überlebenskampf von Opfern eines Flugzeugabsturzes.) 2010 Haymon Verlag EUR ISBN 978-3-85218-640-5

3109 933 José Saramago: **Die Reise des Elefanten.** Roman (zum Elefantentransport Lissabon - Wien im Jahr 1551). 2010 Hoffmann und Campe Verlag EUR 19,95 ISBN 978-3-455-40279-7

3110 1022 Miljenko Jergović: **Freelander.** Roman (zwischen Kroatien und Sarajewo). 2010 Schöffling Verlag EUR 19,90 ISBN 978-3-89561-393-7

3111 957 Alberto Moravia: **Der Ungehorsam.** Roman (über Pubertätsprobleme eines jungen Italiens). 2010 Verlag Klaus Wagenbach WAT 645 EUR 9,90 ISBN 978-3-8031-2645-0

3112 1006 Günter Wels: **Maitage.** Erzählungen (über das Erwachsenwerden in Österreich.) 2010 Czernin Verlag EUR 16,90 ISBN 978-3-7076-0325-5

3113 1003 Kathrin Steinberger: **Die Brüder von Solferino.** Jugendroman (über Österreichs Krieg 1859 in Piemont, Henri Dunant und das Rote Kreuz.) 2010 Jungbrunnen Verlag. EUR 15,90 ISBN 978-3-7026-5821-2

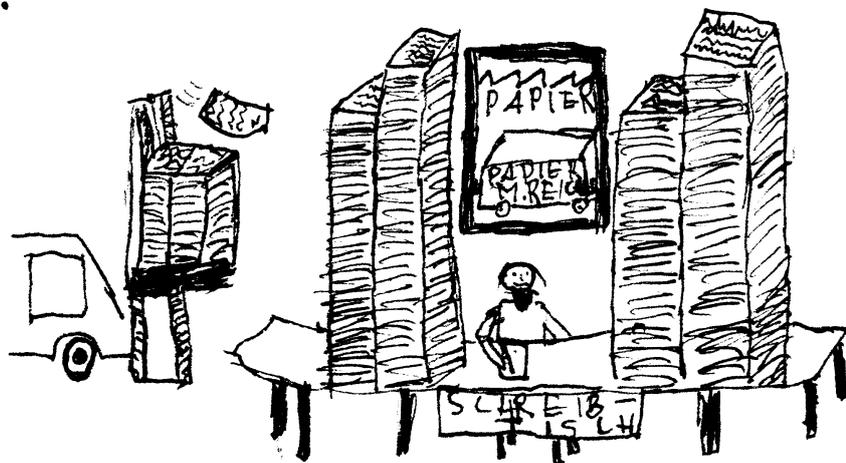
3114 1001 Deborah Ellis: **Die Sonne im Gesicht. Allein nach Mazar-e Sharif. Am Meer wird es kühl sein.** Sammelband von 3 Jugendromanen über die Flucht aus Afghanistan. 2010 Jungbrunnen Verlag. EUR 16,90 ISBN 978-3-7026.5822-9

3115 996 Joseph Caldwell: **Das Schwein war's.** Kriminalroman (eines schweinischen Detektivs in Irland). atb 2627. 2010 Aufbau Verlag. EUR 8,95 ISBN 978-3-7466-2627-7

3116 923 Kurt Palm: **Bad Fucking.** Krimi (gesellschaftspolitische, surreale Groteske aus der österreichischen Provinz). 2010 Residenz Verlag EUR 21,90 ISBN 978-3-7017-1534-3

3117 1005 Christine Lehmann: **Malefizkrott.** Ariadne Kriminalroman. Nr. 1185. 2010 Argument Verlag EUR 11,- ISBN 978-3-86754-185-5

3118 989 Gerta Neuroth (Hg.): **Kanarische Inseln.** Eine literarische Einladung. 174. SALTO. 2010 Verlag Klaus Wagenbach EUR 15,90 ISBN 978-3-8031-1273-6



Vor 30 Jahren zeichnete Michael Reichl die heutige Situation

Gentechnik-Verbot wird endgültig

- Passus im Omnibusgesetz

Mit einem von Landesrat Hans Berger vorgelegten Passus im Omnibusgesetzentwurf, der derzeit im Landtag behandelt wird, wird die Aussaat gentechnisch veränderter Organismen (GVO) in Südtirol endgültig verboten. "Bisher hat uns der rechtliche Rahmen nur ein Übergangs-Verbot ermöglicht, nun wird die Aussaat definitiv verboten", so Landesrat Berger.

Bis dato hatte die EU es nicht erlaubt, die GVO-Aussaat rundweg zu verbieten. "Vielmehr hat Brüssel verlangt, dass Regeln zur Koexistenz, also zum Nebeneinander von traditionellem Anbau und solchem gentechnisch veränderter Pflanzen erlassen werden sollten", erklärt Berger, der daraufhin für Südtirol die Notbremse gezogen hat. Ein von ihm eingebrachtes Landesgesetz sah ein vorübergehendes Verbot der GVO-Aussaat vor, und zwar bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Regeln zur Koexistenz das Verbot ersetzen würden.

Mit dem heute dem Landtag vorgelegten Passus fällt die Übergangsregelung, und zwar zugunsten eines endgültigen Verbots. "Mit der neuen Regelung verbieten wir die Aussaat gentechnisch veränderter Organismen, und zwar ohne Wenn und Aber und auch ohne zeitliche Einschränkung", erklärt der Landesrat.

Den Hintergrund der Neuregelung bildet ein Umdenken in Brüssel. "Wohl auch wegen der Skepsis einer großen Mehrheit der Konsumenten und des Widerstands zahlreicher Regionen hat die EU-Kommission ihre anfänglich noch liberale Haltung aufgegeben und will nun den Mitgliedstaaten die Entscheidung über die Zulassung oder das Verbot der GVO-Aussaat überlassen", so Berger, der allerdings darauf verweist, dass EU-Kommissionspräsident José Manuel Barroso mit diesem Vorhaben auf Widerstand stößt. "Es gibt einige Bremser in Brüssel, die versuchen, den Übergang der Kompetenzen in Sachen Gentechnik auf die Staaten zu verhindern", so der Landesrat.

Zu diesen Bremsern gehörte anfänglich auch der italienische Agrarminister Giancarlo Galan. "Nachdem die Regelung der Gentechnik in Italien allerdings Zuständigkeit der Regionen ist, haben diese den Minister auf meine Initiative hin verpflichtet, in Brüssel deren Linie zu vertreten, was konkret heißt: keine weiche Linie, sondern totale GVO-Gegnerschaft", so Berger. Gleichzeitig haben die Regionen vor einigen Wochen auch beschlossen, selbst vollendete Tatsachen zu schaffen und Verbotsgesetze zu verabschieden. "Einige haben dies bereits getan, Südtirol tut's jetzt mit dem heutigen Gesetzesspassus und der Rest wird folgen", so der Landesrat.

Initiative Gentechnikfreies Osttirol: <http://www.go-lienz-osttirol.net/genfrei/>

Quelle: Autonome Provinz Bozen - Südtirol | Pressedienst
http://www.provinz.bz.it/lpa/285.asp?aktuelles_action=4&aktuelles_article_id=344915

In den Fußstapfen von Ilana

Hammerman

Am Freitag den 23. Juli 2010 machte ein Dutzend jüdischer Frauen, ein Dutzend palästinensischer Frauen, ein Baby und drei palästinensische Kinder in sechs privaten PKWs einen Ausflug von der Westbank. Wir überquerten etliche Checkpoints und fuhren in die israelische Küstenebene und fuhren auch durch Tel Aviv und Jaffa. Wir waren in einem Restaurant, schwammen im Meer und spielten am Strand. Wir endeten unsern Tag in Jerusalem. Die meisten unserer palästinensischen Gäste hatten noch nie das Meer gesehen. Die meisten hatten noch nie in ihrem Leben an ihren heiligen Stätten gebetet. Sie sahen voller Sehnsucht von der Höhe des Skopusberges hinüber ...

Keiner unserer Gäste hatte einen Passierschein von den israelischen Behörden. Wir verkünden dies hier öffentlich, dass wir absichtlich das Eintritts-Gesetz nach Israel verletzt haben.

Wir taten dies in den Fußstapfen von Ilana Hammerman, nachdem der Staat mit der Polizei eine Klage gegen sie eingereicht hat. Sie hatte am 7. Mai einen Artikel in Haaretz veröffentlicht und dort von einer ähnlichen Exkursion berichtet.

Wir können der Rechtmäßigkeit des „Eintrittsgesetzes nach Israel“ nicht zustimmen, das jedem Israeli und jedem Juden erlaubt, sich in allen Regionen zwischen Mittelmeer und dem Jordan frei zu bewegen, während es den Palästinensern dieses Recht verweigert. Es ist ihnen nicht erlaubt, innerhalb der besetzten Gebiete sich frei zu bewegen und auch nicht in den Städten jenseits der Grünen Linie, wo ihre Familien, ihr Volk und ihre Traditionen tief verwurzelt sind.

Sie und wir, gewöhnliche Bürger, vollführten diesen Schritt mit klarer und entschlossener Haltung. Auf diese Weise waren wir privilegiert, eines der schönsten und aufregendsten Tage unseres Lebens zu erleben, uns mit unseren tapferen palästinensischen Nachbarn zu treffen und anzufreunden und zusammen mit ihnen freie Frauen zu sein – wenigstens einen Tag lang.

Wir nahmen keine „Terroristen“ oder Feinde mit, sondern Menschen. Die Behörden trennen uns von diesen Frauen mit Zäunen und Straßensperren, Gesetzen und Regeln. Oft wird behauptet, dies geschehe um unserer Sicherheit willen. Tatsächlich sind die Barrieren nur dafür bestimmt, die gegenseitige Feindseligkeit und die Kontrolle des nach internationalen Konventionen und den Werten von Gerechtigkeit und Humanität illegal genommenen palästinensischen Landes zu verewigen.

Nicht wir verletzen das Gesetz – der Staat Israel verletzt es seit Jahrzehnten. Nicht wir – Frauen mit einem demokratischen Gewissen – haben (das Gesetz, die Grenze) überschritten – der Staat Israel überschreitet (die Grenzen ...) und schleudert uns alle in die Leere.

Henry David Thoreau schrieb in seinem berühmten Aufsatz „Ziviler Ungehorsam“ (1849) : „...wenn ein Sechstel einer Bevölkerung einer Nation, die ein Refugium der Freiheit sein will, Sklaven sind und ein ganzes Land ungerechterweise überrennt und durch eine fremde Armee erobert und einem Militärgesetz unterwirft, dann denke ich, ist es für ehrenhafte Männer (und Frauen) nicht zu früh, zu rebellieren und zu revoltieren. Was diese Pflicht noch dringender macht, ist die Tatsache, dass das überrannte Land nicht das unsrige ist, aber die eingefallene Armee unsere Armee ist.“

Hört auf diese Worte und seht wie sehr sie unsere Situation hier und jetzt beschreiben – und das tun, was wir getan haben.

Hier die Namen der 12 tapferen Frauen:: Ilana Hammerman, Nitza Aminov, Irit Gal, Jerusalem; Annelien Kisch, Ronit Marian-Kadishai, Ramat Hasharon; Esti Tsal, Jaffa; Daphne Banai, Klil Zisapel, Ofra Yeshua-Lyth, Ruti Kantor, Tel Aviv; Michal Pundac Sagie, Herzlia; Roni Eilath, Kvar Sava.

Quelle: http://www.palaestina-portal.eu/texte/texte-10.htm#Wir_gehorchen_nicht

Christian Mihatsch und Sarah Messina

1. November 2010

Die Welt will kein Geoengineering

Schwefelimpfungen für die Atmosphäre, Eisendünger für die Meere und gigantische Spiegel für die Erdumlaufbahn: In Nagoya haben die UN-Länder ein Moratorium für umstrittene Geoengineering-Experimente beschlossen. Für Umweltschützer ein "Meilenstein".

Eines der gigantischsten Experimente der Menschheit mit ihrer Umwelt läuft bereits: Der massenhafte Ausstoß von Treibhausgasen und die massenhafte Ausrottung von Tier- und Pflanzenarten sind Eingriffe in den Kreislauf der Natur, deren Folgen heute noch kaum abzusehen sind. Auf der Biodiversitäts-Konferenz im japanischen Nagoya haben die UN-Länder mit dem Nagoya-Protokoll nicht nur den ausgeweiteten Schutz von Ökosystemen an Land und in den Ozeanen auf den Weg gebracht, sondern auch großtechnischen Experimenten unter dem Stichwort Geoengineering eine Absage erteilt.

Als Antwort auf den Klimawandel werden immer wieder auch "Lösungen" wie Schwefelimpfungen für die Atmosphäre, gigantische Sonnenreflektoren in der Erdumlaufbahn, Meeresdüngung durch Eisensulfate propagiert - scheinbar simple Ideen, die jedoch radikale Eingriffe

* * * * *

IMPRESSUM:

Inhaber, Herausgeber und Redaktion: Begegnungszentrum für aktive Gewaltlosigkeit, Wolfgangstr. 26, A-4820 Bad Ischl. Eigenvervielfältigung (Layout und Druck: Maria Reichl). Verlagsort: Bad Ischl.

in natürliche Prozesse bedeuten. Auf Geoengineering-Versuche, die "einen Effekt auf die Artenvielfalt haben könnten", haben die UN-Länder nun ein Moratorium verabschiedet. Für Umweltorganisationen wie die renommierte ETC Group und dessen Vorsitzenden und Träger des alternativen Nobelpreises Pat Mooney ein "Meilenstein".

Kein Geoengineering auf Kosten der Artenvielfalt

Mit dem Moratorium will die UN sicherstellen, dass keine Geoengineering-Aktivitäten stattfinden, bis die Folgen für Umwelt und Artenschutz und die damit verbundenen auch ökonomischen Folgen untersucht wurden. Das CBD-Sekretariat soll außerdem über verschiedene Geoengineering-Vorschläge und potenzielle Regulierungs-Maßnahmen Bericht erstatten. "Jeder private oder öffentliche abenteuerliche Versuch, am Thermostat der Erde zu drehen, wird damit zur Verletzung des Moratoriums", sagt Silvia Ribeiro von der ETC Group Lateinamerika. Ausgenommen von dem Moratorium sind allerdings wissenschaftliche Versuche im kleinen Maßstab.

Damit knüpft die UN an das bereits 2008 auf der Biodiversitäts-Konferenz in Bonn beschlossene Moratorium auf die Düngung der Ozeane an: Das Antreiben des Algenwachstums durch die Meeresdüngung mit Eisensulfaten hatte zuletzt beim deutsch-indischen Experiment Lohafex für Aufruhr gesorgt. Das Ergebnis des umstrittenen wissenschaftlichen Versuchs zur verstärkten Aufnahme von Kohlenstoff durch gedüngte Algenfelder war jedoch vor allem die Erkenntnis, dass die Manipulation oder Simulation natürlicher ökologischer Prozesse auch unvorhersehbare Folgen nach sich ziehen kann. Im Falle des Lohafex-Experiments kam der Eisendünger etwa erst gar nicht im Algenmagen an, sondern wurde von Krebstieren dankbar verspeist.

Ein weiterer Kritikpunkt an Geoengineering-Ansätzen: Durch das Drehen an den Stellschrauben der Welt würden nicht die Ursachen, sondern nur die Symptome des Klimawandels bekämpft. "Regierungen, die Jahrzehnte damit verbracht haben, Klimaprobleme zu ignorieren und nicht einmal den minimalen Kyoto-Zielen gerecht werden, sollten die Hand nicht an das globale Thermostat legen dürfen", sagt deshalb Pat Mooney. Das Ergebnis von Nagoya kann sich demnach "als Sieg der Vernunft" sehen lassen: "Geoengineering darf nicht von einzelnen Wissenschaftler- oder Lobbygruppen entschieden werden, sondern gehört auf den Tisch der UN", sagt Mooney.

"Die Entscheidung ist wichtig, aber nicht perfekt", sagt seine Kollegin Neth Dano von der ETC Group von den Philippinen. Einige Experten seien besorgt, weil sich das Moratorium sich etwa nicht auf die umstrittene Technologie zur Kohlendioxid-Abscheidung und Verpressung (CCS) bezieht. Auf der nächsten UN-Biodiversitätskonferenz soll weiter darüber diskutiert werden. Eindeutiger Erfolg sei, dass "Geoengineering als Thema nun fest in der UN-Agenda verankert ist", so Dano.

Quelle: <http://www.klimaretter.info/forschung/hintergrund/7217-nagoya-nachtrag-geoengineering>
Originaltext in Englisch: www.etcgroup.org

TERMINE ÖSTERREICH

JÄNNER 2011

11.1. 15:00 - 21:00 WIEN (Diplomat. Akademie, Favoritenstr. 15a): Tagung „100 Jahre Bruno Kreisky - Mythos und Wirklichkeit“. (Anmeldung bei vidc: benitez@vidc.org)

24. - 25.1. STROBL (BifEB): Seminar „Web 2.0 in der Erwachsenenbildung / Social Media, Twitter, Wikis & Co“. (Anmeldung: BifEB, www.bifeb.at)

26. - 29.1. GRAZ (Messecongress, Messepl. 1, Stmk.): Mitteleuropäische Biomassekonferenz. (Anmeldung: Österr. Biomasse-Verband, Franz-Josefs-Kai 13, 1010 Wien, Tel. 01-5330797-0, <http://www.biomasseverband.at/biomasse?cid=41085>)

FEBRUAR 2011

11. - 13.2.2011 SALZBURG (ARGE Kultur): „Aufstehen gegen Widerstand. Theatermethoden nach Augusto Boal in Kombination mit Stockkampf und Neuem Tanz. (Anmeldung: isento, Brunnhausg. 5, 5020 Salzburg, Tel. 0662/2601670 www.isento.at)

15. - 19.2.2011 WINDISCHGARTEN (OÖ): Südwind Academy „Kritische Gedanken zum Konsum“. (Anmeldung bis 14.1.2011: philip.doyle@suedwind.at, www.bit.ly/suedwindacademy)

22.2.2011 14:00 - 17:00 SALZBURG (Friedensbüro, Franz-Josef-Str. 3): Workshop Diskussionsmethoden: „Wer aber Frieden will, der rede vom Krieg“ „Krieg“ als Thema der politischen Bildung. (Anmeldung: Friedensbüro Salzburg, Tel. 0662/873931, office@friedensbuero.at)

25. - 27.2.2011 VILLACH (Volxhaus, „Blaue Banane“ und ÖIE-Büro): Winter School "Solidarische Ökonomie". (Anmeldung bis 31.1.11: <http://krisu.noblogs.org/post/2010/11/25/winter-school-solidarische-okonomie-25-27-2-2011-karnte/>)

MÄRZ 2011

16. - 18.3. STROBL (BifEB): Workshop in der Reihe Dialog Lebenslanges Lernen „Individualisierung & [neue] Lernkulturen / Herausforderungen für die Erwachsenenbildung“ (Anmeldung: BifEB, www.bifeb.at)

26.3. BAD ISCHL: Ab 15h Generalversammlung des Begegnungszentrums für aktive Gewaltlosigkeit mit Begegnungsfest (info@begegnungszentrum.at, Wolfangerstr. 26, 4820 Bad Ischl, Tel. 06132-24590. www.begegnungszentrum.at)

APRIL 2011

8. - 9.4. SALZBURG (JUZ IGLU): Forumtheater: Thema Zivilcourage „Über die Kunst sich einzumischen“. (Anmeldung: Friedensbüro Salzburg, 0662/873931, office@friedensbuero.at, www.friedensbuero.at)

14. - 16.4. SALZBURG (Radiofabrik): 5. international Un-Conference on Community Media - „Civilmedia11: Community Media for Social Change: Low Threshold -- High Impact“. (Online-registrierung ab Januar 2011 an: <http://wiki.civilmedia.eu>)

29. - 30.4. OSSIACH (Stift, Ktn.): CONGRESS 2011 „Wie Arbeit mehr Energie freisetzt, als sie verbraucht.“ (Anmeldung: www.zukunftskompetenzen.at)

TERMINE DEUTSCHLAND

JÄNNER 2011

21. - 23.1.2011 HANNOVER: 8. Strategiekonferenz der Kooperation für den Frieden „Kriegsgefahr Nahost? - Unsere Handlungsmöglichkeiten für den Frieden“ (Kooperation für den Frieden, www.friedensnetzwerk.de)

21. - 23.1.2011 MÜTZEN (Wendland): Jahrestreffen Netzwerk ZUGABe 2011 (Ziviler Ungehorsam, Gewaltfreie Aktion, Bewegung). (Infos: www.netzwerk-zugabe.de)

22.1. 12:00 BERLIN (ab Hbf.): Demonstration „Nein zu Gentechnik, Tiertransporte und Dumping-Exporten“. (Infos: www.wir-haben-es-satt.de)

28.1. 9:00 - 15:00 AACHEN (Misereor office, Mozartstr. 9): Meeting: „Towards an alternative trade mandate for the EU“ Building a strong coalition for change in Europe's trade and investment policy. (Registration till Dec 20: silvia.cottin@misereor.de)

FEBRUAR 2011

3. - 6.2.2011 MÜNCHEN: 8. Internat. Münchner Friedenskonferenz. (Infos: www.friedenskonferenz.info)

5.2.2011 ab 13:00 MÜNCHEN (Marienplatz): Proteste, Demonstration und Kundgebung gegen die NATO-Sicherheitskonferenz. (Münchner Bündnis gegen Krieg und Rassismus, <http://sicherheitskonferenz.de>)

19. - 20.2.2011 HANNOVER (Rotation - Verdi-Höfe, Gosensriede): Kongress "Stoppt den Krieg in Afghanistan - Lehren und Alternativen nach neun Jahren Intervention / Perspektiven für Frieden und Entwicklung" (Infos: www.ialana.de)

MÄRZ 2011

11. - 12.3.2011 HEILSBRONN: Netzwerk-Tagung "Gegen Gewalt Steuern - Zivilsteuer als Weg aus struktureller Gewalt?". (Info: www.netzwerk-friedenssteuer.de)

25. - 27.3. LOCCUM: Tagung „Griechenland und die Lehren für die Euro-Zone“. Was ist für die Bewältigung der Finanz- und Verschuldungskrise zu tun?. (Ev. Akademie, Postf. 2158, D-31545 Rehberg-Loccum, Tel. ++49-5766-81-0, www.loccum.de)

APRIL 2011

8. - 10.4.2011 Berlin (Urania): IPPNW-Kongress "25 Jahre Tschernobyl - Zeitbombe Atomenergie". (Infos: www.ippnw.de)

22. - 25.4.2011 Bundesweit: Ostermärsche 2011 (Themen: (u.a.) Afghanistan, ...) (Infos: Netzwerk Friedenskooperative, www.friedenskooperative.de)

TERMINE INTERNATIONAL

JÄNNER 2011

26.1. - 12.2. BAMAKO (MALI) - DAKAR (SENEGAL): Internationale Karawane von Afrikanern und Europäern zum World Social Forum „For the Right to stay and the Right to go“. (Infos: www.afrique-europe-interact.net/)

28. - 31.1.2011 BASEL (CH): Interreligiöses Trainingsseminar „Gewalt gewaltfrei überwinden“. (Anmeldung: Sekretariat Katharina-Werk, Holestr. 123, CH-4015 Basel, Tel. ++41-61-3072323, info@katharina-werk.org)

FEBRUAR 2011

6. - 11.2.2011 DAKAR (SENEGAL): World Social Forum 2011. (Infos: <http://fsm2011.org>, www.worldsocialforum.info)

Die Terminübersicht wurde von uns zu eurer Information zusammengestellt. Bitte richtet eure Anfragen und Anmeldungen an die in Klammer nach dem Termin angegebenen Organisationen. Aktuelle Ergänzungen: www.begegnungszentrum.at/archiv/

Gewaltfreier Widerstand gegen Belastungspakete

In manchen von Budgetkürzungen betroffenen EU-Ländern protestieren die davon Betroffenen nicht nur zu Zehntausenden auf der Straße sondern streiken auch dagegen.

Die Demonstrationen halten sich - bis jetzt - in Österreich in Grenzen und weitere gewaltfreie Protestaktionen gibt es kaum. (<http://unibrennt.at/?p=16898&lang=de>)

Die Plattform „Zukunftsbudget“ konzentriert ihre Zielrichtung auf „Kinder, Jugend, Familien, Pflegebedürftige“ und Investitionen in „Bildung und Soziales“ (www.zukunftsbudget.at)

In einer Pressekonferenz der Allianz „Wege aus der Krise“ am 18.10.2010 in Wien präsentierten Sprecher von NGOs ihre „zivilgesellschaftliche Budgetrede 2010“. Mein kritischer Diskussionsbeitrag dazu über prekäre Arbeitssituationen in der Bildung, die Forderung nach einem bedingungslosen Grundeinkommen und die Zusammenarbeit mit dem internationalen, gewaltfreien Widerstand gegen die Belastungspakete blieb vom Podium unbeantwortet. Allerdings interessierten sich dafür eine Reihe der Zuhörer. (<http://www.wege-aus-der-krise.at>)

Einige der Konsequenzen - die kaum in den Massenmedien erwähnt werden - haben wir in unseren Radiosendungen öffentlich gemacht:

Viele wissenschaftliche Forschungsinstitute und Vereine - mit denen wir zum Teil auch zusammenarbeiten - müssen spätestens 2012 ihre Büros und Bibliotheken zusperren und die hochqualifizierten Mitarbeiter entlassen.

Aus ihrem Protestbrief:

„...Den Instituten und Einrichtungen der extra-universitären Wissenschaft wird nun die Existenzgrundlage entzogen. Das vorliegende Budget spart nicht, sondern setzt die Grundlagenfinanzierung einfach auf Null. Damit wird der Wissenschaftsstandort Österreich in einem entscheidenden Bereich kahl geschlagen, das Gesamtsystem ungeheuer geschwächt und die Entwicklung der Wissensgesellschaft in diesem Lande nachhaltig torpediert...“

(<http://wissenschaft.research.at>)

Die ethisch-politische Bildung im Regel-Unterrichtsfach „Ethik“ soll dem Sparstift zum Opfer fallen. Offenbar haben die für die Liquidierung verantwortlichen Politiker Angst, dass ihre ethisch-politischen Defizite von Schülern (und Lehrern) aufgedeckt werden könnten. Dazu ein Kommentar von Peter Kampitz im „Standard“:

(<http://derstandard.at/1288659475484/Kommentar-der-anderen-Sparschwein-frisst-Ethikunterricht?seite=2>)

Budget-Kürzungen bei Entwicklungszusammenarbeit (EZA):

Unter dem Motto „BUDGET KILLS“ hat WIDE auf der von 113 Organisationen getragenen Demonstration

„Kein Sparen bei Kindern, Jugend und Familien“ am Samstag gegen die massive Kürzung der Entwicklungszusammenarbeit protestiert (www.zukunftsbudget.at). Dieses Sparpaket trifft Kinder, Jugend, Frauen und Familien – in Österreich und den ärmsten Ländern der Welt.

Gemäß dem Budgetentwurf wird das Budget der Austrian Development Agency (ADA) von derzeit 98 Mio. EUR auf 65 Mio. bis 2014 gekürzt, das bedeutet fast nur mehr halb so viel finanzielle Mittel wie bei Gründung der ADA. Diese wurde 2004 ins Leben gerufen, um verstärkt EZA-Mittel im Sinne des EZA-Gesetzes mit Schwerpunkt auf Armutsbekämpfung, Förderung von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit sowie Umweltschutz umzusetzen.

Auch die geplanten massiven Kürzungen bei den freiwilligen Beiträgen Österreichs zu den internationalen Organisationen – um 13 Mio. bis 2014 bei derzeit 20 Mio. Euro durch das Außenministerium – treffen die Falschen.

„Wenn es nicht gelingt, die Kürzung der Entwicklungszusammenarbeit abzuwenden und einen machbaren Plan zur Finanzierung von Maßnahmen der Armutsbekämpfung, Abfederung des Klimawandels, Senkung der Mütter- und Kindersterblichkeit, Kampf gegen HIV/AIDS und zur Gleichstellung der Frauen vorzulegen, verliert Österreich jede Glaubwürdigkeit und zerstört langjährige Aufbauarbeit“, betont Eva Klawatsch-Treitl (WIDE). *„Österreich klinkt sich damit völlig aus seiner internationalen Verantwortung für einen angemessenen Beitrag zu globaler sozialer Gerechtigkeit aus.“*

Auszug aus der Presseaussendung des entwicklungspolitischen Frauennetzwerks WIDE v. 29.11.2010. (<http://www.oneworld.at/start.asp?ID=242293>)

Die Aktion von EZA-Organisationen „3.000 Kinderleben“ mahnt in Briefen an Abgeordnete, dass mit dem eingesparten Geld die Ernährung von 900.000 Menschen langfristig gesichert werden könnte. 3.000 Kinder könnten vor dem Hungertod gerettet werden. (www.3000kinderleben.at)

Kürzungen bei sozial-psychologischen Diensten in Oberösterreich.

Die Vorgabe zur Budgetkürzung der Sozialabteilung des Landes OÖ an pro mente Oberösterreich, EXIT-Sozial und ARCUS Sozialnetzwerk – 33 Prozent in den Bereichen Psychosoziale Beratung, Krisenhilfe und Freizeiteinrichtungen – trifft die schwächsten Menschen in unserer Gesellschaft.

Es müssen daher u.a. regionale Einrichtungen - z.B. in Bad Ischl - geschlossen werden.

Zur Budgetsitzung des oö. Landtages in Linz werden Warnstreiks und am 14.12. eine Kundgebung organisiert.

33% Budgetkürzung bedeutet für betroffene Menschen: Noch längere Wartezeiten (bis zu einem Jahr), obwohl gerade bei akuten Krisen SOFORT gehandelt werden müsste! Die Suizidrate wird laut ExpertInnen ansteigen, da Menschenleben dort gefährdet sind, wo Krisenhilfe fehlt!

Dramatische Auswirkungen zu Lasten des gesamten Unterstützungsangebotes!
33% Budgetkürzung bedeutet für die MitarbeiterInnen von pro mente OÖ, Exit-Sozial und Arcus Sozialnetzwerk:
80 - 100 Kündigungen in Bereichen, wo ohnehin zu wenig MitarbeiterInnen tätig sind!
Starke Überlastung der MitarbeiterInnen!
Starke Verunsicherung aller MitarbeiterInnen im Sozialbereich - wer ist der Nächste?
33% Budgetkürzung bedeutet für die gesamte Gesellschaft:
Steigende Krankenstände!
Steigende Frühpensionierungen aufgrund psychischer Erkrankungen!
Steigende Krankenhausaufenthalte!
Steigende Belastung des Gesundheitsbudgets!
(<http://www.promenteooe.at/sozialabbau/>)

Konstantin Wecker

16. Oktober 2010

Rede bei der Massendemo gegen

"Stuttgart 21" (Auszüge)

Beim Kampf in Stuttgart geht es um die Frage: In was für einer Republik wollen wir leben

Liebe Freunde,

ich bin heute hier, weil ich mich mit Eurem zutiefst demokratischen, bewundernswert gewaltfreien Widerstand solidarisch erkläre und Euch vielleicht mit meinen Liedern etwas Mut machen kann.

Ich muss Euch keine Argumente mehr nennen, warum man endlich etwas tun muss gegen diese mafiose Verfilzung aus Politik und Wirtschaft, gegen die Mausehelei mit Aufsichtsratsposten, gegen die Schmiergelder, die zur üblichen Geschäftspraxis mancher Firmen zu gehören scheinen – Ihr kennt die Argumente alle, sonst wärt Ihr nicht hier.

In den letzten Tagen bin ich von den Stuttgart 21-Befürwortern hauptsächlich mit dem Argument beschimpft worden, ich solle mich als Bayer nicht in die Belange der Stuttgarter einmischen. Und das wollte ich eigentlich auch anfangs nicht.

Aber spätestens seit dem brutalen Polizeieinsatz geht Stuttgart 21 alle an...

Der Kampf hier in Stuttgart ist symbolhaft für viel mehr. Auch im Bund haben wir es mit großen Lobbys von großen Konzernen zu tun, die die Politik diktieren. Auch weltweit bestimmen große Konzerne und die Finanzmärkte die Geschehnisse der Politik. Es geht immer mehr nur um ihre Profite – und nicht um Menschen und Umwelt.

Und hier geht es um mehr als einen Bahnhof – hier geht es um die Frage: In was für einer Republik wollen wir leben!

Euer Erfolg wird die Demokratie in diesem Land beflügeln.

Den ganzen Sommer haben wir erlebt, wie Teile der Eliten in Diskussionen über Migration, Religion, Kultur die Bevölkerung spalten wollen, damit keine Solidarität entsteht. Sie wollen das Land spalten – Ihr eint es in gutem Sinne.

Und es gibt noch einen Grund, warum ich als Münchener gekommen bin: Wir haben bereits ein ähnlich törichtes Projekt gekippt in München: Der Transrapid ist weg!...

Dies ist nur möglich, wenn wir weiter in Bewegung bleiben, aufklären, Interessen aufdecken, uns einmischen – dann wird Demokratie lebendig! Eine neue politische Kultur wächst dann, wenn wir unsere Stimme nicht nur bei Wahlen abgeben, sondern sie vor allem dann erheben, wenn über unsre Köpfe hinweg regiert wird.

Vielleicht stellt sich hier die Frage, ob die sogenannten Volksvertreter noch das Volk vertreten. Oder sollen sie einem Vorschlag von Bert Brecht folgen: „Wenn der Regierung das Volk nicht mehr passt, soll es doch das Volk auflösen und ein neues wählen.“

Machen wir es aber bei der nächsten Wahl doch lieber andersherum.

Stuttgart 21 soll ein großes Zukunftsprojekt sein? Ein Projekt für die Zukunft des Kontostandes des Tunnelbohrers Herrenknecht und seiner Spezis ganz sicher.

Aber ich denke mal, wir brauchen eine andere Zukunft. Eine menschliche, solidarische, eine Zukunft nicht gegen die Natur, sondern im Einklang mit der Natur, eine Zukunft in der auch die Reichen einsehen, dass Schluss sein muss mit dieser unersättlichen Gier, eine weibliche Zukunft, eine Zukunft des Miteinander, eine Zukunft, in der einfache, hart arbeitende Menschen ordentlich bezahlt werden. Eine Zukunft, in der sich jeder Politiker schämen muss, in Stuttgart Milliarden rauszuschmeißen und Hartz IV – Empfängern das Elterngeld zu streichen. Eine inwendig warme Zukunft.

Quelle: www.wecker.de – 16.10.2010.

Nachbemerkungen:

1. Die - öffentlich geführten - „Schlichtungsverhandlungen“ zwischen Betreibern und Gegnern von „Stuttgart 21“, unter der Mediation von Heiner Geißler, endeten am 30.11.2010 mit einem inakzeptablen Kompromissvorschlag Geißlers. Die Forderung nach einem Volksentscheid akzeptierte er nicht. Der Bau kann nach einigen Korrekturen weitergehen. Die nicht an den Gesprächen beteiligten Parkschützer riefen zu neuen Demonstrationen auf "Widerstand plus statt S21plus!" www.parkschuetzer.de .

2. Die Österreich-Variante:

Ca. 30 Milliarden Euro für den Koralm-Bahntunnel, die in den kommenden Jahren den Steuerzahlenden abgepresst werden. Die der Verbesserung des bestehenden Bahnnetzes entzogen werden - bis hin zu Streckenstilllegungen.

Nur, leider fehlen bei uns in Österreich – vorerst noch – die gewaltfreien Proteste gegen dieses und weitere Wahnsinnsprojekte.

Matthias Reichl

Wichtige Informationen zum Rundbrief!

Diesen Rundbrief senden wir an einige Leute die vielleicht das Extrablatt vom Rundbrief 135 mit Bestellformular übersehen oder noch nicht erhalten haben. Siehe <http://www.begegnungszentrum.at/rundbriefe/Rundbrief135Extrablatt.pdf>.

Wir haben unsere Rundbriefversand-Datei erneuert. Darin stehen nur mehr die Adressen von Leuten die seit 2009 einen Beitrag bezahlt und/oder einen Austausch vereinbart haben. Diese haben eine ID Nummer vor der alten Adr. Nr. . Fehlt die ID Nr., dann habe ich eure Adresse noch nicht aufgenommen. **Wenn ihr die nächsten Rundbriefe oder Einladungen erhalten wollt, bitten wir um Nachricht oder einen Kostenbeitrag mit Adressenangabe!**

Zur Kontrolle steht nach der ID und Adress Nr. in welchem Jahr eure letzte Einzahlung stattfand oder ob dieser Rundbrief ein Austausch oder Probeexemplar ist.

Wir wollen nur mehr gedruckte Rundbriefe an Leute senden, die ihn zum Lesen, Auflegen oder Weitergeben erhalten möchten. Alle anderen können ihn auch als PDF Rundbrief auf unserer Website lesen bzw. dort runterladen.

Bei Unklarheiten oder Irrtümern ruft mich bitte an. Tel. 0043/6132/24590 Maria Reichl

"Begegnungswege"

Regelmäßige Radiosendungen „Begegnungswege“ im FRS jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 19:00 – 20:00 mit Wiederholung am darauffolgenden Freitag von 10:00 - 11:00

Livestream: www.freiesradio.at

Folgende **Sendungen** haben wir von Juli bis Dez. 2010 auf der CBA-Homepage <http://cba.fro.at> gespeichert.

- 1. und 15. Juli 2010,
- 5. und 19. August 2010
- 2. und 16. Sept 2010
- 7. und 21. Okt 2010
- 4. und 18. Nov 2010
- 2. Dezember 2010



Andere **Beiträge:**

Interview mit Pat Mooney 14. 9. 2010

Linda Poppe (Berlin), Survival International

Amy Goodman (PK Alternative Nobelpreisträger, Bonn)

Interview mit Heide Schütz (Frauennetzwerk für Frieden, Bonn) 17.9.2010

Biermoesl Blossn: Anti-Atomkraft-Demo München 9.10.2010

Hans Soellner: Anti-Atomkraft-Demo München 9.10.2010

Claudia von Werlhof: Planetare Bewegung für Mutter Erde 22. 11. 2010

Übersicht aller veröffentlichten Beiträge der „Begegnungswege“:

<http://cba.fro.at/series/524>

Ihr könnt diese Sendung auch als **Podcast** abonnieren bei

<http://cba.fro.at/seriesrss/524>

[E-rundbrief] Infos Juli - Dez. 2010

- Infos 933, 946, 949, 957, 965 - Termine
- Info 934 - 6. ESF Istanbul, Schlusserklärung
- Info 935 - Boykott und Sanktionen gegen Israel
- Info 936 - Rb 136 - Inhalt, PDF-File, Einleitungen
- Info 937 - Kernfusion-Finanzierung und EURATOM
- Info 938 - Mordechai Vanunu in Israeli prison - Appeal
- Info 939 - Media repression in Israel
- Info 930 - Avnery: Israels one-state-apartheid
- Info 940 - Avnery: Israels one-state-apartheid (korr.)
- Info 941 - Terminator against Food/ Biodiversity
- Info 942 - ESF 06 Istanbul documentation - peace
- Info 943 - Uranwaffen im Irak
- Info 944 - Frauen gehorchen nicht - Israel-Palaestina
- Info 945 - Palaestinensischer Menschenrechtsaktivist
- Info 947 - Pat Mooney - Geo-Engineering
- Info 948 - Staudaemme in Brasilien
- Info 950 - UN-Bericht Angriff auf Gaza-Flottille
- Info 951 - Juedisches Schiff nach Gaza
- Info 952 - Russische Schiff-AKW's
- Info 953 - Juedisches Gaza-Schiff gekapert von Israel
- Info 954 - Alternative Nobelpreise 2010
- Info 955 - Antiatom Kundgebung Muenchen 9.10.10
- Info 956 - Family farm agriculture fights hunger
- Info 958 - Geoengineering nanotechnology... in Africa
- Info 959 - Begegnungswege - Radiosendungen
- Info 960 - Geoengineering UN-Moratorium
- Info 961 - Wecker zu Stuttgart 21 und Politik
- Info 962 - ETC Group: dangers of new bioeconomy
- Info 963 - Uri Avnery: Edelmann und Pferd (USA - Israel)
- Info 964 - UN-Moratorium zu Geoengineering
- Info 966 - Klimaschuetzer in DK bestraft
- Info 967 - UN-Klimakonferenz, Cancun, Berichte
- Info 968 - Cancun Climate Conference manifestations
- Info 969 - RB 137 - Links zu Pdf-File, Radiosendungen

www.begegnungszentrum.at/archiv

Ihr könnt den **E-Rundbrief** auch direkt **Online-abonnieren** bei folgender Link

<http://webmail.horus.at/cgi-bin/listinfo/e-rundbrief>

Aus dem Inhalt

Seite

- 1 Adr. - Konto Nr. - Mitgliedsbeiträge - Einleitung
- 3 Generalversammlung. EURATOM Volksbegehren
- 4 Die Alternativen Nobelpreise 2010
- 5 Indigene in Brasilien gegen Staudämme, Harte Strafen für dänische Klimaschutz Aktivistinnen
- 6 Hermann Dworzak: UN-Klimakonferenz in Cancun
- 7 Buchtipps
- 11 Initiative Gentechnikfreies Osttirol, In den Fusstapfen von Ilana Hammermann
- 12 Christian Mihatsch und Sarah Messina: Die Welt will kein Geoengineering - IMPRESSUM
- 13 Termine
- 14 Gewaltfreier Widerstand gegen Belastungspakete
- 15 Konstantin Wecker: Rede gegen „Stuttgart 21“